



# ***Jahresbericht 2020/21***

*von Kapsch TrafficCom AG  
zum 31. März 2021.*

# Inhaltsverzeichnis.

<b>LAGEBERICHT.</b>	<b>JA 3–17</b>
<b>1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage.</b>	<b>JA 3</b>
1.1 Geschäftsverlauf.	JA 3
1.1.1 Wirtschaftliches Umfeld.	JA 3
1.1.2 Marktdefinition.	JA 5
1.1.3 Geschäftsverlauf.	JA 7
1.2 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.	JA 8
1.2.1 Ertragslage.	JA 8
1.2.2 Vermögenslage.	JA 8
1.2.3 Finanzlage.	JA 8
1.2.4 Nichtfinanzielle Informationen.	JA 9
1.3 Forschung und Entwicklung.	JA 9
<b>2 Voraussichtliche Entwicklung und Risiken.</b>	<b>JA 10</b>
2.1 Ausblick.	JA 10
2.2 Risikobericht.	JA 11
2.2.1 Risikomanagement.	JA 11
2.2.2 Branchenspezifische Risiken.	JA 11
2.2.3 Strategische Risiken.	JA 12
2.2.4 Finanzrisiken.	JA 13
2.2.5 Personalrisiko.	JA 14
2.2.6 Rechtliche Risiken.	JA 14
2.2.7 IT-Risiken.	JA 14
2.2.8 Chancen.	JA 15
2.2.9 Zusammenfassende Beurteilung der Risikosituation.	JA 15
2.3 IKS und Risikomanagementsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.	JA 16
<b>3 Sonstige Angaben</b>	<b>JA 17</b>
3.1 Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Vereinbarungen.	JA 17
3.2 Corporate-Governance-Bericht.	JA 17
<b>JAHRESABSCHLUSS.</b>	<b>JA 18–32</b>
<b>Hauptabschlussbestandteile.</b>	<b>JA 18</b>
Bilanz zum 31. März 2021.	JA 18
Gewinn- und Verlustrechnung.	JA 20
<b>Erläuterungen zum Jahresabschluss.</b>	<b>JA 21</b>
A. Allgemeine Grundsätze.	JA 21
B. Konzernverhältnisse.	JA 21
C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.	JA 22
D. Erläuterungen zu Posten der Bilanz.	JA 24
E. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.	JA 31
F. Sonstige Angaben.	JA 32
<b>ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.</b>	<b>JA 33</b>
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK.</b>	<b>JA 34</b>

# LAGEBERICHT.

## 1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage.

### 1.1 Geschäftsverlauf.

#### 1.1.1 Wirtschaftliches Umfeld.

##### Weltwirtschaft.

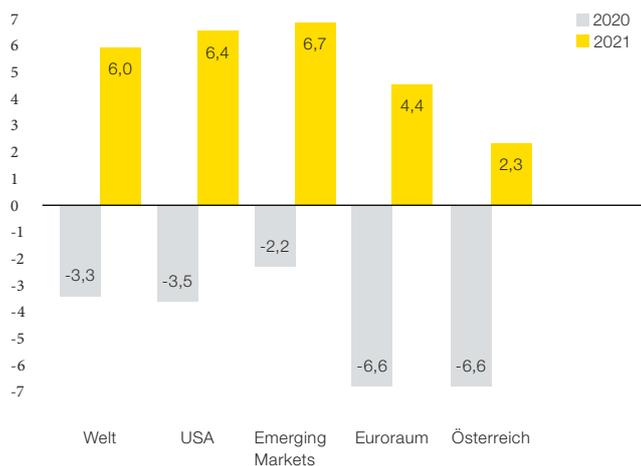
Die globale Konjunktur stand 2020 ganz im Zeichen der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Wirtschaftskrise. Die aggregierte Wirtschaftsleistung verzeichnete mit einem Minus von 3,3 % (Vorjahr: +2,8 %) den stärksten Einbruch seit Jahrzehnten. Speziell im Frühjahr 2020 litt der Welthandel unter Lieferkettenstörungen, ausgelöst durch weitreichende Schließungsmaßnahmen zur Pandemiebekämpfung. Insgesamt ging das globale Handelsvolumen um 5,3 % zurück. Dank umfangreicher fiskal- und geldpolitischer Maßnahmen in weiten Teilen der Welt wurde jedoch bereits in der zweiten Jahreshälfte 2020 eine schrittweise Erholung eingeläutet. Als vergleichsweise krisenresistent erwies sich dabei die Industrieproduktion.

**Globale Wirtschaftsleistung: -3,3 %.**

Für 2021 erwarten die Konjunkturforscher trotz anhaltendem Infektionsgeschehen eine Rückkehr auf den Wachstumspfad.

**BIP-Wachstum 2020 und 2021.**

(in %)



##### USA.

Die US-Wirtschaft wurde von der globalen Krise 2020 weniger stark in Mitleidenschaft gezogen als erwartet. Aufgrund einer geringeren Abhängigkeit vom Außenhandel ging das Bruttoinlandsprodukt lediglich um 3,5 % zurück.

**US-Wirtschaft sank um 3,5 %.**

Für 2021 gelten die USA mit einem prognostizierten Aufschwung um 6,4 % sogar als Wachstumsmotor der Weltwirtschaft. Ausschlaggebend dafür ist in erster Linie das massive Konjunkturpaket in Höhe von USD 1,9 Billionen („American Rescue Plan“), das Anfang März 2021 verabschiedet wurde. Darüber hinaus trägt die US-Notenbank Fed mit ihrer lockeren Geldpolitik zur Konjunkturstabilisierung bei. Sowohl bei der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt als auch beim eingetrübten Konsumentenvertrauen war im ersten Quartal 2021 ein eindeutiger Aufwärtstrend zu beobachten. Zu den größten internationalen Herausforderungen zählt indes der nach wie vor aufrechte Handelskonflikt zwischen den USA und China.

##### Schwellen- und Entwicklungsländer.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer standen 2020 aufgrund begrenzter Kapazitäten zur Krisenbekämpfung vor großen Herausforderungen. Insgesamt ging ihre Wirtschaftsleistung um 2,2 % zurück (Vorjahr: +3,6 %). Zu einer Abfederung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie trugen umfassende Notfallhilfen von multilateralen Institutionen bei.

**Wirtschaftsleistung der Schwellen- und Entwicklungsländer: -2,2 %.**

**Asien.** Im regionalen Vergleich wiesen einmal mehr die aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens die dynamischste Entwicklung auf. China stemmte sich dank eines massiven staatlichen Investitions-

programms und strikter Maßnahmen zur Pandemie-Eindämmung gegen den globalen Trend und erzielte 2020 ein BIP-Wachstum von 2,3 %. Auch in den ASEAN-5-Staaten (Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand, Vietnam) zeichnet sich für 2021 wieder eine kräftige Expansion um knapp 5 % ab.

**Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS).** Hier lastete zusätzlich der drastische Preiseinbruch auf dem internationalen Erdölmarkt auf der Wirtschaft. Im größten Regionalmarkt Russland etwa belief sich der Wirtschaftseinbruch 2020 auf 3,1 %. Dank einer Einigung der Allianz OPEC+ auf eine historische Förderkürzung war jedoch schon im zweiten Halbjahr eine Trendumkehr zu beobachten. Von der Rückkehr des Ölpreises auf das Vorkrisenniveau im ersten Quartal 2021 profitierten auch die erdölexportierenden MENAP-Staaten (Mittlerer Osten und Nordafrika, Afghanistan und Pakistan).

Auf das Rezessionsjahr 2020 soll laut Wirtschaftsforschern ein BIP-Anstieg von über 3 % folgen.

**Lateinamerika und Afrika.** Lateinamerika ist die weltweit am schwersten von der COVID-19-Pandemie betroffene Region. 2020 brach die aggregierte Wirtschaftsleistung um 7,0 % ein und das Nord-Süd-Gefälle auf dem amerikanischen Kontinent vergrößerte sich spürbar. Weniger gravierend war die Lage in Subsahara-Afrika, wo der Konjktureinbruch trotz struktureller Defizite bei moderaten 1,9 % lag. Ein zunehmendes Problem stellt in der Region jedoch der deutliche Anstieg der Verschuldung dar. Für vorübergehende Entlastung sorgten in diesem Zusammenhang die Stundungsinitiativen von internationalen Gläubigern. Nicht zuletzt aufgrund steigender Rohstoffpreise ist für 2021 ein Wirtschaftsaufschwung in Afrika und in Lateinamerika zu erwarten.

#### Europa.

Im stark außenwirtschaftlich orientierten Europa hinterließ das Krisenjahr 2020 tiefe Spuren.

**Europäische Union (EU).** Mit einem Minus von 6,3 % fiel die Bilanz der Europäischen Union schlechter aus als während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09.

Bei den Konjunkturaussichten zeichnet sich ein differenziertes Bild ab: Dank der internationalen Nachfragebelebung dürften die größeren Industrienationen Europas, allen voran Deutschland, bereits 2021 einen wesentlichen Teil der Kriseneinbrüche wettmachen. Bei den maßgeblich vom Tourismus abhängigen Staaten in Südeuropa ist hingegen von einem langsameren Erholungsprozess auszugehen. Einen positiven Impuls für die gesamte Union stellen der Mitte 2020 beschlossene Wiederaufbaufonds in Höhe von EUR 750 Mrd. und die dadurch ermöglichten Investitionen dar. Als weitere positive Entwicklung ist das mit Jahresbeginn 2021 in Kraft getretene Handels- und Kooperationsabkommen mit dem Vereinigten Königreich zu werten, das die Modalitäten für die künftige Zusammenarbeit regelt.

**EU-Wirtschaft brach um 6,3 % ein.**

**Euroraum.** Die Wirtschaft im Euroraum schrumpfte 2020 um 6,6 % (Vorjahr: +1,3 %). Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die schwierige Lage im Dienstleistungsbereich und auf den schwachen Privatkonsum. Das Inflationsniveau entfernte sich mit einem Durchschnittswert von 0,3 % weiter vom 2-Prozent-Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB).

Für 2021 wird ein Anstieg der Inflation auf 1,4 % erwartet. Ergänzend zu der anhaltenden Niedrigzinspolitik stemmt sich die EZB mit einer Ausweitung der Anleihekäufe im Rahmen des Hilfsprogramms PEPP („Pandemic Emergency Purchase Programme“) gegen die Krise. Mit einer Rückkehr der Euroraum-Wirtschaft auf das Vorkrisenniveau ist im Frühjahr 2022 zu rechnen.

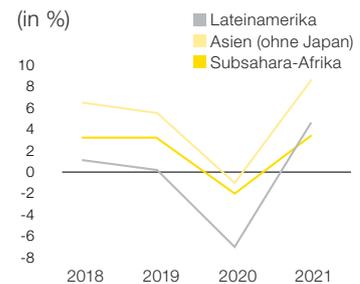
**Mittel-, Ost- und Südosteuropa.** Auch hier trübte sich das Konjunkturbild im Berichtsjahr merklich ein. So führte etwa die Unterbrechung der Liefer- und Wertschöpfungsketten in Österreichs Nachbarstaaten zu einem Wirtschaftsrückgang von 5,0 % (Ungarn) bis 5,6 % (Tschechien). Im Vergleich dazu kam insbesondere Serbien als Wachstumsmotor am Westbalkan mit einem Minus von nur 1,0 % relativ gut durch die Krise. Neue Chancen für diese Region bieten mittelfristig nicht nur die geplanten EU-Transferzahlungen aus dem Wiederaufbaufonds, sondern auch die angestrebte Rückverlagerung von strategisch wichtigen Produktionsprozessen speziell aus Asien.

#### Österreich.

Österreichs Wirtschaft war 2020 mit einem BIP-Rückgang von 6,6 % konfrontiert. Die Erholung während der Sommermonate und der kräftige Industrieaufschwung im zweiten Halbjahr konnten die Auswirkungen der behördlichen Schließungsmaßnahmen, die insbesondere

**BIP-Rückgang von 6,6 % in Österreich.**

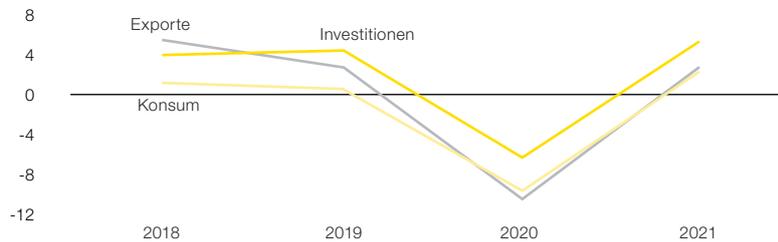
**BIP-Wachstum 2018–21.**



den Tourismus und den Dienstleistungssektor hart trafen, nur teilweise abfedern. Die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt neuerlich deutlich über dem Referenzwert des Euroraums, konkret bei 1,8%.

### Export-, Investitions- & Konsumwachstum in Österreich 2018–21.

(in %)



Für 2021 erwarten die Wirtschaftsforscher in Österreich ein moderates Wachstum von rund 2%, primär angekurbelt durch die staatlich geförderte Investitionstätigkeit der heimischen Unternehmen.

#### 1.1.2 Marktdefinition.

Kapsch TrafficCom ist ein weltweit anerkannter Anbieter von Verkehrslösungen für eine nachhaltige Mobilität. Innovative Lösungen in den Anwendungsbereichen Maut und Mautdienste sowie Verkehrsmanagement und Demand Management tragen zu einer gesünderen Welt ohne Staus bei.

#### Vision und Mission.

Kapsch TrafficCom hat die Mission, innovative Verkehrslösungen für eine nachhaltige Mobilität zu entwickeln. Damit soll Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern ermöglicht werden, an ihrem Ziel komfortabel, pünktlich, sicher, effizient und mit einer minimalen Umweltbelastung anzukommen. Die Vision von Kapsch TrafficCom ist es, die Grenzen der Mobilität zugunsten einer gesunden Welt ohne Staus herauszufordern.

#### Zielmärkte.

Zu diesem Zweck adressiert Kapsch TrafficCom den Markt für intelligente Verkehrssysteme (Intelligent Transportation Systems, ITS). Diese unterstützen und optimieren den Verkehr (einschließlich Infrastruktur, Fahrzeuge, Benutzer und Industrie). Sie nutzen dafür Informations- und Kommunikationstechnologien. Innerhalb des ITS-Markts ist Kapsch TrafficCom auf die Bereiche Maut und Mautdienste sowie Verkehrsmanagement und Demand Management fokussiert.

**Fokus auf Nischenmarkt mit Volumen von EUR 4,6 Mrd. (Jahr 2020).**

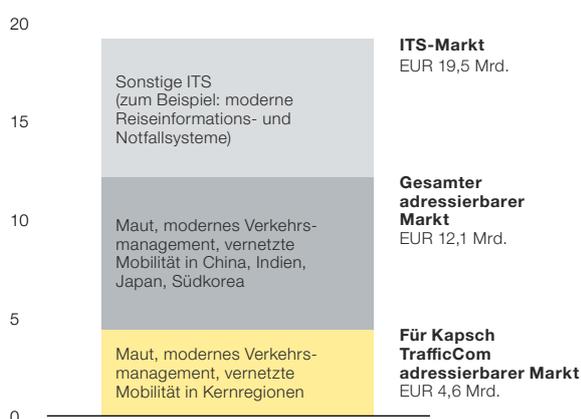
Kernregionen der Geschäftstätigkeit sind Nord-, Mittel- und Südamerika, Europa sowie Ozeanien (Australien und Neuseeland).

#### Adressierbarer Markt.

Der für das Unternehmen adressierbare Markt hatte im Jahr 2020 ein Volumen von EUR 4,6 Mrd. Es wird erwartet, dass der Markt bis 2027 um jährlich durchschnittlich 6,7% auf EUR 7,2 Mrd. wachsen wird.

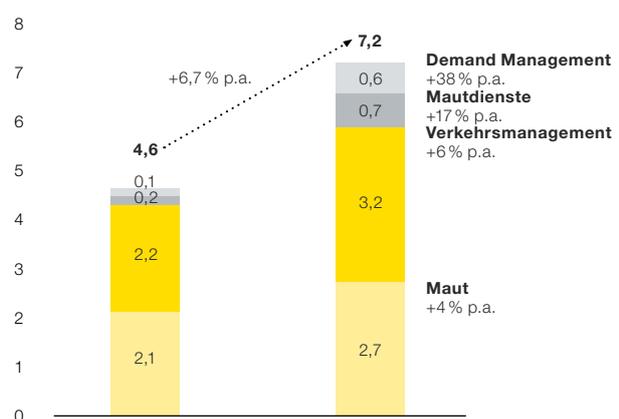
#### Adressierbarer Markt in 2020.

(in EUR Mrd.)



#### Für Kapsch TrafficCom adressierbarer Markt 2020–2027.

(in EUR Mrd.)



## **Markttreiber.**

Kapsch TrafficCom hat die folgenden Markttreiber identifiziert:

**Umweltschutz.** Das Übereinkommen von Paris ist eine bedeutende weltweite Klimaschutzvereinbarung und wurde im Dezember 2015 auf der Pariser Klimakonferenz geschlossen. Die Europäische Kommission („European Green Deal“) und US-Präsident Biden treiben die Reduktion des Ausstoßes an Treibhausgasen voran. Der Straßenverkehr spielt hierbei eine bedeutende Rolle, ist er doch für einen substantiellen Teil der Treibhausemissionen verantwortlich. Sowohl Verkehrsmanagement- als auch Mautlösungen sind anerkannte Werkzeuge zur Einflussnahme auf den Verkehr und die Verkehrsmittel.

**Bedarf nach Verkehrsinfrastruktur und ihrer Erhaltung.** Studien erwarten nicht nur einen Anstieg der Weltbevölkerung sondern auch mehr Privatfahrzeuge auf den Straßen. Um dem wachsenden Verkehrsvolumen gerecht zu werden, sind steigende Investitionen in Straßenbau und -erhaltung unumgänglich. Diese sind in der Regel äußerst kostspielig. Gleichzeitig wirkt sich der zunehmende Anteil hybrider oder elektrisch betriebener Fahrzeuge negativ auf die Mineralölsteuererträge aus. Folglich kann von einem steigenden Bedarf nach alternativen Finanzierungsmodellen unter Einbindung von Mautlösungen ausgegangen werden.

**Urbanisierung.** Der Anteil der Menschen, die in Städten leben, nimmt zu. Waren es im Jahr 1800 lediglich 2 % der Weltbevölkerung, so lebte im Jahr 2007 erstmals mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten. Ausgehend von einem aktuellen Wert von rund 56 % soll nach Prognosen der Vereinten Nationen der Anteil der Stadtbevölkerung im Jahr 2030 mehr als 60 % und im Jahr 2050 rund 68 % betragen. Gleichzeitig wächst die Weltbevölkerung von aktuell rund 7,9 Milliarden Menschen auf 8,5 Milliarden im Jahr 2030 und 9,7 Milliarden im Jahr 2050. Gerade im urbanen Raum bringt die private und berufliche Mobilität große Herausforderungen mit sich. Schließlich können Häuser nicht beliebig versetzt werden, um Straßen zu erweitern oder gar neu zu bauen. Zudem steigt mit der urbanen Bevölkerung auch das Handelsvolumen innerhalb der Stadt wie auch mit Geschäftspartnern außerhalb der Stadt. Da Waren geliefert werden müssen, bringt eine höhere urbane Bevölkerung tendenziell ein gestiegenes Transportvolumen mit sich.

**Neue Verkehrsmittel und -dienste.** Analysten erwarten, dass sich der urbane Personenverkehr bis 2050 mehr als verdoppeln wird. Autonome Fahrzeuge könnten diesen Trend noch verstärken. Die existierende Straßeninfrastruktur wird diesem Bedarf nicht gerecht werden können, mit zwei Konsequenzen: die verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und gemeinschaftlicher Transportmittel sowie – wenn nicht entsprechend gegengesteuert wird – umfangreicheren Staus. Außerdem wird der Trend hin zu elektrisch angetriebenen Fahrzeugen anhalten. Dies reduziert zwar den unmittelbaren CO<sub>2</sub>-Ausstoß, aber die Feinstaubproblematik bleibt bestehen.

**Vernetzte Mobilität.** Die technologischen Fortschritte bei der Kommunikation von Fahrzeug zu Fahrzeug (Vehicle-to-Vehicle, V2V) und Fahrzeug zu Infrastruktur (Vehicle-to-Infrastructure, V2I) sowie im Bereich autonomes Fahren sind rasant. Sie erlauben bereits heute immer bessere und umfangreichere Applikationen für besseren Fahrkomfort und höhere Fahrsicherheit. Zudem ermöglichen die neuen Kommunikationswege und enormen Datenmengen wesentliche Verbesserungen beim Verkehrsmanagement.

**Daten und künstliche Intelligenz.** Offene Daten und offene Schnittstellen ermöglichen umfangreichere und leistungsfähigere Anwendungen. Die vernetzte Mobilität ist eine wichtige Datenquelle. Maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz schaffen neue Möglichkeiten bei der Datenanalyse, -simulation, -prognose und -steuerung.

**Datensicherheit.** Durch die Nutzung umfangreicher Datenmengen gewinnt der Schutz personenbezogener Daten und der Umgang mit ihnen an Bedeutung.

**Grundlegende Veränderungen im Geschäftsfeld von Kapsch TrafficCom.** Die oben genannten Markttreiber haben bereits folgende Trends ausgelöst:

- > War die ITS-Industrie in der Vergangenheit Hardware-lastig, geht der Trend zunehmend in Richtung Software-Plattformen. Dabei werden vermehrt Modullösungen und Cloud-Anwendungen eine Rolle spielen.
- > Angebotene Dienste stellen den Nutzer in den Mittelpunkt und werden in von ihm bevorzugte Plattformen und Geräte integriert.
- > Zahlungslösungen werden in die Fahrzeugtechnik integriert und neue Zahlungstechnologien werden auf den Markt kommen.
- > Intelligente Verkehrsinfrastruktur kann mit günstigeren Sensoren, Modulen und Verbindungstechnologien realisiert werden. Das spezifische Domain-Wissen und die Notwendigkeit kundenspezifischer Lösungen bleiben allerdings von Bedeutung.
- > Neue Lösungen können zügig global ausgerollt werden.

### 1.1.3 Geschäftsverlauf.

Das Management sah zu Beginn des Geschäftsjahrs 2020/21 optimistisch nach vorne. Einige negative Effekte des Vorjahrs würden das neue Geschäftsjahr zwar belasten, die Annahme war jedoch, dass das Schlimmste bereits hinter dem Unternehmen liege. Was sich hingegen erst im Laufe des Jahres offenbarte, waren das Ausmaß der wiederholt vorzunehmenden Margenanpassungen in Nordamerika und die Auswirkungen von COVID-19. Umso wichtiger war es, bereits vor dem Sommer 2020 das Programm „Mission re/invent“ ins Leben zu rufen, um sowohl kurzfristige Kostensenkungsmaßnahmen einzuleiten als auch die Basis für nachhaltiges Wachstum zu schaffen.

Anfang Oktober 2020 wurde klar, dass erneut mit einem negativen EBIT zu rechnen sein würde. Als Konsequenz setzte das Management die bestehende Dividendenpolitik bis auf Weiteres aus und teilte mit, dass für das Geschäftsjahr 2020/21 mit keiner Dividende zu rechnen sei. Zudem wurde mit der Erarbeitung eines Restrukturierungskonzepts begonnen, das die von Mission re/invent vorgesehenen Maßnahmen verstärkte und ergänzte.

#### **Mission re/invent.**

Dabei handelt es sich um ein Transformationsprogramm, das in drei, zeitlich überlappenden Abschnitten umgesetzt wird:

- > Abschnitt 1 mit der Bezeichnung „re/charge“ wurde bereits vor dem Sommer 2020 gestartet und ging mit 31. März 2021 zu Ende. Ziel war es, Kosteneinsparungen für die Geschäftsjahre 2020/21 und 2021/22 zu identifizieren, zu initiieren und umzusetzen.
- > Abschnitt 2 heißt „re/focus“. Wesentliches Ziel ist es, Komplexität aus der Unternehmensstruktur und den internen Abläufen zu nehmen. Damit sollen die Effizienz der Organisation gesteigert und nachhaltige Kosteneinsparungen realisiert werden. Re/focus begann im Q3 2020/21 und hat eine Laufzeit von einem Jahr.
- > Abschnitt 3 wird „re/launch“ genannt und steht für einen Transformationsprozess basierend auf der Strategie 2027. Re/launch begann im Q4 2020/21 und hat ebenfalls eine Laufzeit von einem Jahr.

Ein zentrales Ziel war und ist es, die Kostenbasis des Unternehmens nachhaltig zu reduzieren, sodass auch bei einem deutlich geringeren Umsatz als in Vorjahren operative Gewinne erwirtschaftet werden können. Gleichzeitig soll das Unternehmen für zukünftiges Wachstum aufgestellt werden. Mit zunehmendem Fortschritt des Geschäftsjahrs 2020/21 zeigte sich, dass die Umsatz- und Ertragserwartungen immer mehr zurückgenommen werden mussten. Daher wurden im dritten Quartal, zusätzlich zu den Aktivitäten von Mission re/invent, ein Restrukturierungskonzept erarbeitet.

Beispielhaft seien folgende Maßnahmen genannt, die zur Kostensenkung umgesetzt wurden oder sich noch in Umsetzung befinden:

- > Höherer Grad an Standardisierung beim Produktportfolio. Dadurch werden Kosten bei der Entwicklung und Wartung gespart.
- > Konsolidierung von Entwicklungsstandorten.
- > Nutzung von Synergien und Zusammenführung von Kompetenzen, vor allem im Bereich der Projektumsetzung.
- > Anpassung der Führungsspanne zur Reduktion von Führungsebenen.
- > Personalreduktion und Neubesetzungen, Reduktion der Ausgaben für externe Arbeitskräfte.
- > Anpassung der Mietflächen und Optimierung der Auslastung bestehender Flächen.

Das Restrukturierungsprogramm wurde weitgehend im Geschäftsjahr 2020/21 umgesetzt; ein paar der Maßnahmen werden aufwandsmäßig jedoch ins Folgejahr nachwirken. Einzelne Umsetzungsschritte erfolgen generell erst im Laufe des Geschäftsjahrs 2021/22.

Kapsch TrafficCom arbeitet daran, die Zusammenarbeit der globalen Bereiche zu verbessern und den lokalen Teams mehr Freiraum und Entscheidungsbefugnisse zu übertragen. So soll es gelingen, die Organisation noch stärker an den Bedürfnissen der Kunden vor Ort auszurichten und diese effizienter zu bedienen.

#### **COVID-19.**

Die Auswirkungen von COVID-19 auf Kapsch TrafficCom zeigten sich zu Beginn des Geschäftsjahrs nur in geringem Ausmaß. Augenscheinlichste Veränderung war der Wechsel vieler Teile der Belegschaft ins Homeoffice. Dabei profitierte das Unternehmen von seiner hervorragenden IT-Infrastruktur. Selbstverständlich gingen auch die Anzahl der Dienstreisen und damit die Reisekosten signifikant zurück. Mit Fortdauer des Jahrs waren vor allem vier Entwicklungen festzustellen:

- > Die Umsätze des profitablen Komponentengeschäfts litten unter dem geringeren Verkehrsaufkommen. Sie sanken zur Vergleichsperiode des Vorjahrs um mehr als ein Drittel. Auch die Umsätze mit Mautdiensten gingen aufgrund des geringeren Verkehrsaufkommens erheblich zurück, in Europa um rund zwei Drittel gegenüber Budget.

- > Es kam vermehrt zu Verzögerungen, einerseits bei Ausschreibungen und Auftragserteilungen – diese betrafen vorwiegend das Errichtungsgeschäft – und andererseits punktuell in der Lieferkette.
- > Die Visibilität in Bezug auf das Neugeschäft nahm deutlich ab.
- > Die Akquisition von Neugeschäft verlief über das gesamte Geschäftsjahr hinweg schleppend.

## 1.2 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.

### 1.2.1 Ertragslage

Der Umsatz der Kapsch TrafficCom AG erreichte im Geschäftsjahr 2020/21 EUR 129,1 Mio. und lag damit um 32,8 % unter dem Vorjahreswert von EUR 191,9 Mio. Im Segment Maut (vormals: Electronic Toll Collection, ETC) betrug der Umsatz 104,3 Mio. EUR (Vorjahr EUR 170,7 Mio.). Im Segment Verkehrsmanagement (vormals: Intelligent Mobility Solutions, IMS) erhöhte sich der Umsatz von EUR 21,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 24,8 Mio. im Geschäftsjahr 2020/21.

Durch Restrukturierungsmaßnahmen gelang es den Personalaufwand um EUR 1,5 Mio. auf EUR 40,7 Mio. (Vorjahr EUR 42,2 Mio.) zu senken. Der durchschnittliche Personalstand ging um 39 Personen zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 46,6 Mio. konnten um EUR 1,5 Mio. verringert werden (Vorjahr EUR 48,2 Mio.)

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit der Kapsch TrafficCom AG beträgt im Berichtsjahr EUR -45,0 Mio. verglichen mit EUR -11,4 Mio. im Vorjahr und ist vor allen auf die Umsatzverringering zurückzuführen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich deutlich von EUR -8,9 Mio. im Vorjahr auf nun EUR 3,4 Mio. und ist im Wesentlichen auf ein höheres Beteiligungsergebnis zurückzuführen.

### 1.2.2 Vermögenslage.

Die Bilanzsumme von EUR 501,6 Mio. zum Bilanzstichtag 31. März 2021 verringerte sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2019/20 um EUR 18,4 Mio. (31. März 2020: EUR 519,9 Mio.)

Das Anlagevermögen verringerte sich um EUR 30,9 Mio. auf EUR 286,8 Mio. per 31. März 2021 (Vorjahr EUR 317,7 Mio.). Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen von insgesamt EUR 29,3 Mio. im Geschäftsjahr 2020/21. Die Vorräte sanken von EUR 31,9 Mio. auf EUR 21,6 Mio. Verantwortlich dafür waren die Wertberichtigungen in Höhe von EUR 9,9 Mio. Die Konzernforderungen (inkl. Ausleihungen) erhöhten sich von EUR 169,7 Mio. im Vorjahr auf EUR 192,9 Mio. im Berichtsjahr 2020/21. Die flüssigen Mittel von EUR 24,6 verringerten sich um EUR 2,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr EUR 27,6 Mio.).

Das Eigenkapital lag mit EUR 229,1 Mio. unter dem Vergleichswert zum 31. März 2020 von EUR 255,0 Mio. Die Eigenkapitalquote von 45,7 % zum 31. März 2021 sank gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 49,1 %).

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich von EUR 192,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 144,8 Mio. zum Bilanzstichtag 31. März 2021 bedingt durch die teilweise Umgliederung in die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten. Die Konzernverbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 13,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 31,3 Mio.). Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von EUR 3,3 Mio. im Vorjahr auf EUR 47,3 Mio. zum Stichtag 31. März 2021. Hauptgrund für diese Veränderung war die Umgliederung der Mitte Juni 2021 zur Tilgung anstehenden Teile des Schuldscheindarlehnens (EUR 43,4 Mio.) die von langfristig auf kurzfristig umgebucht wurden.

### 1.2.3 Finanzlage.

Der Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug EUR 6,8 Mio. nach EUR 33,4 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit mit EUR -18,8 Mio. (Vorjahr EUR -62,8 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus einer Zunahme von Finanzkrediten an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 7,8 Mio. und sonstigen Finanzinvestitionen in Höhe von 9,5 Mio. sowie positiver Nettogeldfluss aus dem Verkauf von Q-Free ASA, Norwegen.

Der Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit mit EUR 9,0 Mio. (Vorjahr 37,3 Mio.) ergab sich durch die Teilrückzahlung von Bankkrediten.

Der Finanzmittelbestand zum 31. März 2021 betrug EUR 24,6 Mio. (31. März 2020 EUR 27,6 Mio.).

#### **1.2.4 Nichtfinanzielle Informationen.**

Kapsch TrafficCom Group erstellt einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 267a UGB erfüllt.

### **1.3 Forschung und Entwicklung.**

Die Struktur mit Solution Centern und einer Corporate-Technology-Funktion sorgt für eine strikte Ausrichtung des Lösungsportfolios, der technologischen Fähigkeiten und der Innovation an der Unternehmensstrategie.

Solution Center umfassen je ein spezielles Marktsegment. Sie haben den Auftrag, Produkte und Lösungen für ihren Verantwortungsbereich zu definieren, zu entwickeln, zu vermarkten und – in enger Abstimmung mit den Vertriebsregionen – zu managen. Zudem sind die Solution Center bei der Erbringung technischer Lösungen involviert und unterstützen die Vertriebsregionen bei der reibungslosen Umsetzung von kundenspezifischen Lösungen.

Corporate Technology ist eine funktionsübergreifende Organisation, die die Solution Center unterstützt. Wichtige Ziele und Aufgaben sind:

- > Integrieren und evaluieren erfolgversprechender neuer Technologien. Das ist ein Schlüsselfaktor, um wettbewerbsfähig zu bleiben
- > Entwickeln und integrieren von Produkten und Lösungen, die mehrere Solution Center betreffen
- > Zur Verfügung stellen und managen von Werkzeugen, Prozessen und unternehmensinternen Entwicklungsumfeldern
- > Entwickeln und warten von gemeinsamen Diensten und Modulen für die Solution Center
- > Unterstützung bei Angelegenheiten betreffend der Rechte am geistigen Eigentum (Intellectual Property Rights, IPR)

Im Einklang mit der Strategie 2027 begann Kapsch TrafficCom ein Technologie-Transformationsprogramm. Dieses ist die Basis für alle zukünftigen Aktivitäten des Unternehmens im Bereich Technologie.

Ziele des Programms sind es, das Produkt- und Lösungsportfolio sowie die Technologie im Einklang mit der neuen Unternehmensstrategie zu stärken, zu adaptieren und zu entwickeln. Kernelemente sind:

- > Innovation als strategischer Wettbewerbsvorteil
- > Agilität, um in einem sich schnell verändernden Umfeld wettbewerbsfähig zu sein
- > Weiterentwicklung der Technologie und Lösungen in Richtung der von Strategie 2027 beschriebenen Geschäftsmodelle
- > Anpassung der Organisation und ihrer Fähigkeiten

Im Geschäftsjahr 2020/21 verkleinerte Kapsch TrafficCom das Patentportfolio, sodass es strikt auf das Kerngeschäft des Unternehmens ausgerichtet ist.

Ungenutzte Patente oder Patente mit veralteten Technologien wurden aufgegeben. Zum 31. März 2021 umfasste das Patentportfolio 140 Patentfamilien (verglichen mit dem Vorjahr wurden 23 aufgegeben und drei sind ausgelaufen) mit mehr als 1.054 individuellen Patenten und 81 laufenden Patentverfahren.

Amtech Systems, LLC brachte im November 2020 beim US-Bundesbezirksgericht in Texas und der US-Behörde für Außenhandel (International Trade Commission, ITC) Klagen gegen Kapsch TrafficCom ein. In beiden Verfahren wird Kapsch TrafficCom vorgeworfen, angeblich US-Patente von Amtech Systems verletzt zu haben. Diese beziehen sich auf RFID-Technologie für Multiprotokoll-Lesegeräte und Maut-Transponder. Kapsch TrafficCom bestreitet eine Patentverletzung und wird das Verfahren energisch führen.

Kapsch TrafficCom ist bestrebt, sowohl das Risiko von Patentverletzungen zu vermindern als auch das Patentieren von neuen Ideen zu fördern. Daher konzentriert sich das IPR-Management auf die Unterstützung des Produktmanagements und der Produktentwicklung. Durch Patentanalysen in verschiedenen Bereichen wird sichergestellt, dass die Produkte und Lösungen auch betrieben werden dürfen. Zusätzlich wurde das weltweite Patentüberwachungssystem (Patent Monitoring) weiter ausgebaut. Dabei werden Patentanmeldungen von Mitbewerbern sowie in relevanten Technologiesegmenten analysiert, um einen besseren Überblick über die Strategien der Mitbewerber zu gewinnen.

Kapsch TrafficCom unterhält bedeutende Entwicklungsstandorte in Österreich, Schweden, Argentinien, den USA, Kanada und Spanien. Diese Standorte rund um den Globus unterstützen die Forschungs- und Entwicklungsinitiativen in den Bereichen Programmierung, Systemtechnik und bei weiteren verwandten Technologieaktivitäten. Mit Stand 31. März 2021 arbeiteten bei Kapsch TrafficCom weltweit 762 Personen (Vorjahr: 942), die mit Forschung und Entwicklung beschäftigt waren.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von Kapsch TrafficCom AG im Geschäftsjahr 2020/21 betragen EUR 39,3 Mio. (Vorjahr: EUR 43,9 Mio.)

## 2 *Voraussichtliche Entwicklung und Risiken.*

### 2.1 **Ausblick.**

Nach zwei negativen Jahren mit umfangreichen Restrukturierungen soll das Geschäftsjahr 2021/22 eine Periode der Stabilisierung und Festigung sein, bevor wieder ein dynamischer Wachstumskurs verfolgt wird. Damit dieser nachhaltig umgesetzt werden kann, bedarf es eines stabilen Fundaments.

Das Management von Kapsch TrafficCom geht davon aus, dass mit dem Geschäftsjahr 2021/22 wieder positive Ergebnisse erwirtschaftet werden und hat folgende Erwartungen:

#### **Umsatz.**

Der Umsatz sollte trotz der anhaltend geringen Visibilität in Hinblick auf das Neugeschäft zulegen. Dabei ist von einem dezenten Wachstum auszugehen. Schließlich liegt der Fokus in Nordamerika, dem wichtigsten Wachstumsmarkt des Unternehmens, auf der Stabilisierung der Organisation in Folge der umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen. Neugeschäft wird dort mit speziellem Augenmerk auf das Umsetzungsrisiko und die Margen verfolgt. In Südafrika wird der laufende Vertrag mit der South African National Roads Agency (SANRAL) voraussichtlich im Dezember 2021 auslaufen. Das Projekt trägt derzeit rund EUR 3,7 Mio. pro Monat zum Gruppenumsatz bei.

#### **EBIT (Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit).**

Die umgesetzten Maßnahmen zur Reduktion der Kostenbasis sollten Erfolge zeigen und das EBIT wieder positiv ausfallen lassen. Dabei müssen insbesondere im ersten Quartal 2021/22 Nachlaufeffekte und zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung erwartet werden. Für das Gesamtjahr erwartet das Management eine EBIT-Marge im unteren einstelligen Prozentbereich.

#### **Dividende.**

Der Vorstand wird, wie bereits verlautbart, der ordentlichen Hauptversammlung 2021 keine Dividendenauszahlung für das Verlustjahr 2020/21 vorschlagen. Auch im Folgejahr erscheint eine Ausschüttung als unwahrscheinlich angesichts der geplanten Investitionen im Rahmen der Umsetzung der Strategie 2027.

Das Management ist bestrebt, sobald es aus Unternehmenssicht ökonomisch vertretbar ist, wieder Ausschüttungen vorzunehmen und idealerweise zur ausgesetzten Dividendenpolitik zurückzukehren. Deren Herz war die Auszahlung einer Minimaldividende von entweder EUR 1,00 pro Aktie oder einem Drittel des Konzern-Periodenüberschusses pro Aktie – je nachdem, welcher dieser beiden Werte höher war.

Um die Kapitalbasis des Unternehmens gegen unerwartete Entwicklungen zu schützen, wird der Vorstand der kommenden ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, ihm die Berechtigung einer Kapitalerhöhung zu gewähren. Mit diesem Vorratsbeschluss soll es möglich sein, das Grundkapital um bis zu 1,3 Millionen Aktien, das entspricht 10 %, zu erhöhen.

## 2.2 Risikobericht.

### 2.2.1 Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde das Corporate Risk & Opportunity Management in das Group Risk & Internal Audit integriert. Dies hatte das Ziel, die „Combined Assurance“, also die koordinierte und integrierte Zusammenarbeit unternehmerischer Funktionen mit direktem oder indirektem Risikobezug zu stärken und bestehende Governance-Strukturen zu verbessern. Dadurch werden die Schwerpunkte der ehemals eigenständigen Abteilung, Enterprise Risk Management (ERM) und das projektbezogene Risikomanagement, nun effektiv von Revision und dem Versicherungswesen unterstützt und Synergieeffekte bestmöglich genützt.

Das ERM zielt auf eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung und Steuerung jener Risiken ab, die das Erreichen der strategischen und operativen Ziele des Unternehmens wesentlich beeinflussen können. Primäres Ziel ist dabei nicht die Risikovermeidung. Vielmehr geht es sowohl um den kontrollierten und bewussten Umgang mit Risiken als auch um das rechtzeitige Erkennen und Nutzen sich bietender Chancen. Dadurch leistet das ERM einen wertvollen Beitrag zur Unternehmenssteuerung.

Im Rahmen des ERM werden die wesentlichen Risiken quartalsweise erfasst, quantifiziert und global aggregiert. Der daraus abgeleitete Risikobericht ermöglicht die kompakte Erfassung und Verfolgung der wesentlichen Unternehmensrisiken. Der Bericht wird an den Vorstand, den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und die erste Berichtsebene versendet.

Das projektorientierte Risikomanagement umfasst sowohl Kundenprojekte als auch interne Entwicklungsprojekte. Anhand von institutionalisierten Prozessen erfolgt bereits im Zuge der Angebotserstellung eine Analyse aller relevanten Risiken und Chancen. Dadurch wird eine Basis für Entscheidungen sowie für die zeitgerechte Planung und Umsetzung von Steuerungsmaßnahmen geschaffen.

---

***Risikomanagement beinhaltet die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken.***

**Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie.** Die Unternehmensführung von Kapsch TrafficCom hat bereits zu Beginn der Pandemie eine interdisziplinäre Task Force-Gruppe eingerichtet, die sich intensiv mit dem Coronavirus und seinen Auswirkungen auf das Unternehmen befasst. Das Team tauscht sich häufig aus und steht in engem Kontakt mit den regionalen Managements und den Vorstandsmitgliedern. Die Task Force besteht aus Mitgliedern der Abteilungen Business Continuity Management, Facility Management, Informationssicherheit, Internationale Tochtergesellschaften, Managementsysteme & IT, Globale IT, Personalwesen, Managementsystem HSSEQ & Prozessmanagement, Marketing & Kommunikation, Reisemanagement und dem Betriebsrat.

Die wesentlichen generischen Risiken und Chancen von Kapsch TrafficCom sowie der generelle Umgang mit diesen Risiken sind nachfolgend kurz erläutert.

### 2.2.2 Branchenspezifische Risiken.

**Volatilität des Auftragseingangs.** Zu den wichtigsten Kundengruppen von Kapsch TrafficCom zählen vorwiegend Behörden und Gebietskörperschaften, aber auch private Konzessionäre, Public-Private-Partnership-Modelle und Konsumenten. Große Aufträge werden in der Regel ausgeschrieben. Bis ein Auftrag tatsächlich an Kapsch TrafficCom erteilt wird, existiert eine Reihe von Unsicherheitsfaktoren innerhalb und außerhalb des eigenen Einflussbereichs. So können beispielsweise politische Veränderungen sowie Einsprüche oder Klagen unterlegener Bieter zu einer Verzögerung der Auftragserteilung oder zur Aufhebung oder Modifizierung einer Ausschreibung führen. Ebenso besteht das Risiko, dass Angebote von Kapsch TrafficCom aus technologischen, finanziellen, formellen oder sonstigen Gründen nicht erfolgreich sind.

---

***Geografische Diversifikation und Erweiterung des Produktportfolios tragen zur Umsatzstabilisierung bei.***

Die Erschließung neuer und zum Kerngeschäft von Kapsch TrafficCom angrenzender Geschäftsbereiche hat neben dem angestrebten Umsatzwachstum auch die Glättung von Umsatzspitzen und somit eine stabilere Umsatzentwicklung zum Ziel. Dies soll insbesondere durch eine weitere Verbreiterung des Kunden- und Produktportfolios sowie durch die Erhöhung des Umsatzanteils aus dem Betriebsgeschäft (technischer und kommerzieller Betrieb von in der Regel zuvor vom Unternehmen errichteten Systemen) und dem Mautservicegeschäft erreicht werden. Letzteres wird zumeist langfristig beauftragt und zeichnet sich folglich durch besser planbare Umsätze aus.

Die wirtschaftliche Lage relevanter Volkswirtschaften, etwaige staatliche Investitionsprogramme, geänderte politische Schwerpunkte, der verstärkte Fokus auf Nachhaltigkeit, Handelskonflikte, militärische Auseinandersetzungen oder Epidemien können signifikante Einflüsse auf den Auftragseingang haben. So hat die plötzliche und rasante Verbreitung von COVID-19 die Unsicherheit hinsichtlich neuer Auftragseingänge erhöht. Bisherige Annahmen, insbesondere über den erwarteten Zeitpunkt neuer Kundenaufträge, mussten hinterfragt und teilweise überarbeitet werden.

**Risiken der Projektabwicklung.** Bei intelligenten Verkehrslösungen handelt es sich häufig um anspruchsvolle und technologisch komplexe Systeme. Diese müssen innerhalb eines strikten Zeitrahmens implementiert werden. Das tatsächliche Projektumfeld kann jedoch nicht zur Gänze während der Angebotserstellung analysiert und berücksichtigt werden. Daher bleiben Unsicherheiten hinsichtlich des Integrationsaufwands von Drittsystemen, des Aufwands für Schnittstellen sowie anderer, die Abwicklung der Projekte beschleunigender oder verzögernder Faktoren. Auch unvermeidliche Abhängigkeiten von Lieferanten und Dienstleistern können sich negativ auf eine qualitäts- und termingerechte Abwicklung eines Projekts auswirken. All diese Faktoren beeinflussen somit das Risiko von Terminüberschreitungen und/oder System- und Produktmängeln.

---

***Technische Herausforderungen und enge Zeitpläne bedingen typische Projektrisiken.***

Im Zusammenhang mit der Errichtung von Systemen ist Kapsch TrafficCom meist vertraglich dazu verpflichtet, Leistungs- und Termingarantien abzugeben. Werden die vertraglichen Leistungen nicht erreicht oder Termine überschritten, sind üblicherweise Vertragsstrafen und oft auch Schadenersatz, in manchen Fällen auch Schadenersatz für entgangene Mauterlöse zu leisten. Wesentliche Terminüberschreitungen können zudem eine vorzeitige Vertragsbeendigung durch den Kunden zur Folge haben. Eine signifikante Verzögerung bei einem Projekt, ein deutliches Verfehlen der vertraglich zugesagten Leistungskriterien oder gar das Scheitern bei der Umsetzung eines Projekts könnten die Erfolgchancen bei zukünftigen Ausschreibungen reduzieren. Weiters besteht das Risiko, dass Kapsch TrafficCom Projekte nicht zu den vorab kalkulierten Kosten umsetzen kann. Durch die starke gesellschaftliche Opposition, die bei Mautsystemen fallweise auftritt, besteht das Risiko eines verspäteten oder eingeschränkten Starts der Mauteinhebung mit Auswirkungen auf Umsätze, Profitabilität und Zahlungsflüsse des Betriebsprojekts.

Kapsch TrafficCom setzt Projektmanagement-Methoden und Projektrisikomanagement-Verfahren auf Basis des IPMA (International Project Management Association)-Standards ein, um derartige Risiken bei Projekten zu minimieren.

**Langfristige Verträge mit staatlichen Stellen.** Bei zahlreichen Projekten sind staatliche Stellen die Auftraggeber. Rahmen- und Dienstleistungsverträge im Zusammenhang mit Maut- oder Verkehrsmanagement-Projekten können Bestimmungen und Bedingungen enthalten, die in einem Ausschreibungsprozess nicht verhandelbar sind und die für Kapsch TrafficCom unvorteilhaft sein können. Einige mehrjährige Verträge umfassen anspruchsvolle Anforderungen hinsichtlich der zu erreichenden Performance der implementierten Systeme, Komponenten und Prozesse. Das Verfehlen dieser Anforderungen kann erhebliche Vertragsstrafen, Schadenersatzpflichten oder Vertragskündigung nach sich ziehen. Andererseits können aus einigen Verträgen bei Übererfüllung der Performance-Anforderungen erhebliche Bonuszahlungen lukriert werden. Bei langfristigen Aufträgen können darüber hinaus die erzielbaren Margen aufgrund von Kostenänderungen von den ursprünglichen Kalkulationen abweichen.

Aus Verträgen können sich Haftungen bezüglich eines Gewinnentgangs von Kunden, Produkthaftungen und andere Haftungen ergeben. Kapsch TrafficCom ist bestrebt, entsprechende Haftungsbeschränkungen in Verträgen festzulegen. Es kann jedoch keine Garantie dafür geben, dass in allen Verträgen ausreichende Haftungsbeschränkungen enthalten sind oder dass diese im jeweils anzuwendenden Recht durchsetzbar sind.

### **2.2.3 Strategische Risiken.**

**Innovationsfähigkeit.** Die starke Marktposition von Kapsch TrafficCom beruht zu einem großen Teil auf der Fähigkeit, hochwertige, effiziente und zuverlässige Systeme, Komponenten, Lösungen und Dienstleistungen zu entwickeln. Kapsch TrafficCom verpflichtet sich zu einer permanenten und durchgängigen Innovation. Um die bereits starke Position im Bereich der Technologie beizubehalten, investiert Kapsch TrafficCom einen erheblichen Anteil ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung. Gelingt die erfolgreiche Entwicklung innovativer Systeme, Komponenten, Lösungen und Dienstleistungen entsprechend den Anforderungen des Markts allerdings nicht, so kann dies der Wettbewerbsposition von Kapsch TrafficCom abträglich sein.

---

***Ein permanenter und durchgängiger Innovationsprozess unterstützt die starke Marktposition.***

Da die Innovationsfähigkeit zu einem erheblichen Teil auf Technologien, firmeneigenem Know-how sowie auf geistigem Eigentum beruht, kann die weltweite Zunahme von Produktpiraterie und Reverse Engineering negative Auswirkungen auf die Marktposition von Kapsch TrafficCom haben. Das Unternehmen legt daher großen Wert auf den Schutz von Technologien und firmeneigenem Know-how, beispielsweise durch Patente und Geheimhaltungsvereinbarungen mit den relevanten Vertragspartnern. Andererseits können neu entwickelte Systeme, Komponenten, Lösungen oder Dienstleistungen aber auch die geistigen Eigentumsrechte Dritter verletzen.

**Akquisition und Integration von Unternehmen im Zuge des Unternehmenswachstums.** Das Unternehmenswachstum kann sowohl organisch als auch durch ausgewählte Akquisitionen oder die Gründung von Gemeinschaftsunternehmen erfolgen. Im Zuge dessen gilt es, eine Reihe von Herausforderungen zu bewältigen, um die angestrebten Ziele und Synergien zu erreichen sowie die erwarteten Chancen aus dem Erwerb von neuen Technologien und Markt-Know-how umzusetzen.

---

***Das internationale Wachstum eröffnet neue Chancen, beinhaltet aber auch Risiken.***

**Länderrisiko.** Durch die verstärkte Ausweitung der Geschäftstätigkeit in Staaten außerhalb Europas ist Kapsch TrafficCom in einigen Ländern einem erhöhten politischen Risiko ausgesetzt. Wesentliche und derzeit nicht vorhersehbare politische Veränderungen können einen großen Einfluss auf die Möglichkeit haben, in diesen Ländern Projekte umzusetzen oder zu betreiben sowie liquide Mittel zur Verfügung zu stellen oder wieder rückzuführen. Auch könnte in Eigentumsrechte von Kapsch TrafficCom eingegriffen oder die Ausübung der Geschäftstätigkeit erschwert werden. Kapsch TrafficCom bezieht diese Risiken bei der Beurteilung derartiger Projekte mit ein.

#### **2.2.4 Finanzrisiken.**

**Währungsrisiko.** Kapsch TrafficCom verfügt als global tätiges Unternehmen über Niederlassungen und Tochtergesellschaften in vielen Ländern außerhalb der Eurozone. Damit ergeben sich Transaktionsrisiken aus möglichen Wechselkursschwankungen, die sich als Wechselkursverluste oder -gewinne im Konzernabschluss niederschlagen können. Kapsch TrafficCom ist bestrebt, diese Risiken in Höhe der Nettowährungspositionen aus den jeweiligen Projekten so weit wie möglich zu vermeiden oder erforderlichenfalls abzusichern. Aufgrund der oftmals schwer abzuschätzenden Nettowährungsposition zu den jeweiligen Zahlungsflusstterminen kann eine Absicherung jedoch nur in eingeschränktem Umfang vorgenommen werden. Das verbleibende Wechselkursrisiko wird akzeptiert und in der Unternehmensplanung berücksichtigt. Aufgrund der Umrechnung von Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften außerhalb der Eurozone in die Konzernwährung Euro unterliegt Kapsch TrafficCom auch einem Translationsrisiko. Zudem können langfristig nachteilige Wechselkursänderungen auch dazu führen, dass sich die Position von Kapsch TrafficCom gegenüber den Mitbewerbern verändert, wenn beispielsweise auf einer Euro-Kostenstruktur basierende Produkte und Lösungen außerhalb der Eurozone nicht mehr zu konkurrenzfähigen Preisen angeboten werden können.

---

***Finanzrisiken entstehen aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Krediten. Ausreichende Liquidität erhöht die Flexibilität, auch kurzfristig agieren zu können.***

**Liquiditätsrisiko.** Finanzielle Mittel müssen in ausreichendem Maß verfügbar sein, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit von Kapsch TrafficCom zu gewährleisten. Die Verfügbarkeit von mittel- und langfristigen Finanzierungen ist für die Durchführung von größeren Projekten wie etwa der Errichtung eines landesweiten Mautsystems bei vereinbarter verzögerter Zahlung durch einen großen Auftraggeber und für die Akquisition von Unternehmen erforderlich. Darüber hinaus ist für die Durchführung großer Projekte regelmäßig die Stellung zum Teil umfangreicher Bankgarantien als Sicherheitsleistung für Angebotspflichten (Bid Bonds) oder zur Absicherung möglicher Gewährleistungsansprüche (Performance Bonds) erforderlich.

Kapsch TrafficCom unterliegt in Finanzierungsverträgen üblichen Beschränkungen ihrer Geschäftspolitik, wie etwa im Zusammenhang mit der Aufnahme weiterer Fremdmittel, bei der Nutzung von Vermögensgegenständen als Sicherungsmittel oder bei der Stellung von Garantien oder Bürgschaften zugunsten Dritter. Die Verfügbarkeit von Finanzierungen und Bankgarantien ist neben den Marktgegebenheiten insbesondere von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Kapsch TrafficCom abhängig. Die mangelnde Verfügbarkeit von liquiden Mitteln (selbst bei grundsätzlich gegebener Solvenz), von Finanzierungen oder von Bankgarantien kann wiederum erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Kapsch TrafficCom haben. Der Konzern prüft laufend die Einhaltung sämtlicher Covenants im Zusammenhang mit Kreditverträgen.

Dem Liquiditätsrisiko wird durch laufende konzernweite Cashflow-Planung entgegengewirkt. So können potenzielle Liquiditätsengpässe frühzeitig identifiziert und entsprechende Gegenmaßnahmen rechtzeitig ergriffen werden.

**Zinsrisiko.** Im Rahmen der Projektfinanzierung werden regelmäßig auch variable Zinssätze vereinbart, die an Marktzinsen (zum Beispiel Euribor) gebunden sind. In diesem Zusammenhang besteht ein Zinsrisiko, welches – sofern wesentlich – durch geeignete Finanzinstrumente abgesichert wird.

**Kreditrisiko.** Kapsch TrafficCom ist dem Risiko des Zahlungsausfalls von Kunden ausgesetzt. Die wesentlichen Kunden von Kapsch TrafficCom sind öffentliche Stellen, insbesondere im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb landesweiter oder regionaler Maut- und Verkehrsmanagement-Systeme. Kapsch TrafficCom tritt bei Projekten der öffentlichen Hand allerdings auch als Subauftragnehmer von Dritten (beispielsweise Konzessionären oder Generalunternehmern) auf. Das Ausmaß eines potenziellen Zahlungsausfalls schwankt je nach Auftragsgröße und kann bei einzelnen Großprojekten einen spürbaren Einfluss auf die Ertragslage nehmen. Die Bonität neuer und bestehender Kunden wird geprüft und entsprechend der Einschätzung des vorhandenen Zahlungsausfallsrisikos abgesichert. Zusätzlich nimmt Kapsch TrafficCom Garantien von öffentlichen Institutionen wie der OeKB (Oesterreichische Kontrollbank), EKN (Exportkreditnämnden; Schwedische Kammer für Exportgarantien) und MIGA (Multilateral Investment Guarantee Agency) in Anspruch, um sich gegen das Ausfallsrisiko abzusichern. Darüber hinaus besteht ein Risiko, dass Gegenparteien von originären sowie derivativen Finanzinstrumenten (einschließlich Finanzinstituten mit angenommener guter Bonität) ihren Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen können. Ein Ausfall oder Wertberichtigungsbedarf von Forderungen kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Kapsch TrafficCom haben.

### **2.2.5 Personalrisiko.**

Der Erfolg von Kapsch TrafficCom hängt zu einem nicht unwesentlichen Teil von Schlüsselpersonen mit langjähriger Erfahrung ab. Darüber hinaus ist die Fähigkeit, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu rekrutieren, in das Unternehmen zu integrieren und langfristig zu binden, von hoher Bedeutung. Der Verlust von wichtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung können sich negativ auf den Erfolg der Unternehmensgruppe auswirken.

---

***Kapsch TrafficCom setzt attraktive Maßnahmen, um dem Personalrisiko entgegenzuwirken.***

Kapsch TrafficCom setzt attraktive Maßnahmen wie Prämiensysteme oder Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ein, um diesem Risiko entgegenzuwirken. Eine periodische Mitarbeiterbefragung unterstützt das Management dabei, aktuelle Anliegen, Sorgen und Wünsche sowie die allgemeine Stimmungslage zu ermitteln.

### **2.2.6 Rechtliche Risiken.**

Im Zusammenhang mit der Teilnahme an Ausschreibungen öffentlicher Stellen, der Errichtung und dem Betrieb von Maut- und Mobilitätslösungen, bei Akquisitionen und Kooperationen sowie rund um das Thema Kapitalmarkt sind eine Vielzahl von Regelungen und rechtlichen Vorgaben zu beachten. Es kann einen erheblichen administrativen, technischen und kommerziellen Aufwand erfordern, alle Anforderungen für die Regelkonformität zu erfassen, zu überwachen und umzusetzen. Soweit anwendbare Rechtsvorschriften oder behördliche Auflagen nicht eingehalten oder erfüllt werden, kann dies erhebliche Strafen nach sich ziehen und die Möglichkeit zur (erfolgreichen) Teilnahme an künftigen Ausschreibungen oder zur Fortführung der relevanten Geschäftstätigkeit einschränken.

Durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit in neue Regionen und in neue Geschäftsfelder erhöht sich tendenziell das Risiko der Verletzung von Patenten oder allgemein von Intellectual Property Rights (IPR). Das kann finanzielle Schäden aus Klagen sowie aus Gerichts- und Vergleichsverfahren zur Folge haben. Kapsch TrafficCom versucht, diesem Risiko so weit wie möglich entgegenzuwirken, indem beispielsweise vor dem Eintritt in neue Märkte eine Überprüfung auf mögliche IPR-Verletzungen durchgeführt wird. Eine vollständige Vermeidung dieses Risikos ist jedoch nicht möglich.

### **2.2.7 IT-Risiken.**

Als Technologiekonzern ist Kapsch TrafficCom typischen IT-Risiken in Bezug auf die Sicherheit, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit von Daten ausgesetzt. Kapsch TrafficCom hat dafür ein IT-Risikomanagement-System nach der Corporate Risk and IT Security Application Method (CRISAM®) eingeführt und ist an vielen Standorten nach ISO 27001 (Information Security Management) zertifiziert. Außerdem hat Kapsch TrafficCom die in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) betriebenen Mautsysteme nach ISO 20000 (IT-Service-Management – analog zu ITIL®) zertifiziert und forciert die Ausrollung von CRISAM® als IT Risk Management Tool innerhalb der Gruppe.

### **2.2.8 Chancen.**

Der Enterprise-Risk-Management-Ansatz von Kapsch TrafficCom befasst sich nicht nur mit Risiken, sondern umfasst auch die regelmäßige Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Chancen. Das Ziel dabei ist, die strategische Ausrichtung des Produktportfolios und der Marktaktivitäten durch frühzeitige Chancenidentifizierung gezielt zu steuern und entsprechende Potenziale zu verwirklichen.

Marktchancen bieten sich durch die geografische Diversifizierung sowie durch die Verbreiterung des Kunden- und Produktportfolios, unter anderem getrieben durch folgende Faktoren:

Chancen bieten sich auch durch so genannte Change Requests – Änderungswünsche von Kunden die erst im Zuge der Projektabwicklung entstehen. Diese Änderungswünsche resultieren in Erweiterungen der vertraglichen Lieferbestandteile und werden gesondert bepreist und bezahlt.

Durch den zunehmenden Finanzierungsbedarf für Infrastrukturprojekte und die wachsende Notwendigkeit der Entlastung von staatlichen Budgets ergibt sich die Chance zur Erschließung neuer Mautmärkte, sowohl in sogenannten Schwellen- und Entwicklungsländern, als auch die Chance zur Ausweitung der Aktivitäten in bereits erschlossenen Märkten.

Die weltweite Verkehrszunahme und die damit einhergehenden Belastungen für Umwelt und Menschen eröffnen im Bereich Mobilitätslösungen Chancen, da beispielsweise Mauteinhebung, Verkehrsmanagement und Demand Management vermehrt als Steuerungselemente in der Umwelt- und Verkehrspolitik eingesetzt werden. In beiden Segmenten ergeben sich dadurch Chancen, das Portfolio entsprechend den neuen Anforderungen weiterzuentwickeln und zu vermarkten.

Ansprüche hinsichtlich der Produktivitätserhöhung von Fahrzeugen und des Fahrzeugbetriebs sowie der steigende Komfortanspruch der Reisenden eröffnen darüber hinaus Chancen durch die Erweiterung der Funktionalitäten bestehender Systeme. Dabei bieten sich Chancen, neue Kunden zu gewinnen oder mit neuen Konzepten sowohl öffentliche Auftraggeber als auch Endkunden zu bedienen. Hervorzuheben sind hier Chancen im Bereich Mautdienste.

**Sonstige Chancen.** Durch laufende Innovation, Weiterentwicklung und den Erwerb neuer Technologien mittels Unternehmensakquisition eröffnen sich für Kapsch TrafficCom Chancen zur Effizienz- und Performancesteigerung in Kundensystemen sowie auf technologischen Vorsprung gegenüber Mitbewerbern im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Funktionalitäten der angebotenen Systeme.

### **2.2.9 Zusammenfassende Beurteilung der Risikosituation.**

Aus heutiger Sicht lassen sich keine Risiken erkennen, die den Fortbestand von Kapsch TrafficCom gefährden könnten. Durch die geografische Diversifizierung sowie die kontinuierliche Erweiterung des Produkt- und Lösungsportfolios und das Entwickeln neuer Geschäftsmodelle durch ausgewählte neue ITS-Lösungen, konnte das Geschäftsmodell von Kapsch TrafficCom breiter aufgestellt werden, ohne dabei das Kerngeschäftsfeld verlassen zu müssen. Die Risikokonzentration in einzelnen Regionen und bei einzelnen Großprojekten wurde dadurch reduziert.

**Auswirkungen der COVID-19-Pandemie.** Die globale Konjunktur stand im Jahr 2020 ganz im Zeichen der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Wirtschaftskrise. Auch Kapsch TrafficCom hatte speziell bei den Komponentenverkäufen Umsatzeinbrüche aufgrund des gesunkenen Verkehrsaufkommens zu verzeichnen. Auch kam es vermehrt zu Verzögerungen einerseits bei Ausschreibungen und Auftragserteilungen und andererseits punktuell in der Lieferkette. Weiters nahm auch die Visibilität in Bezug auf das Neugeschäft deutlich ab. In Summe, gab es allerdings keine wesentlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Risikosituation der Kapsch TrafficCom.

## 2.3 Internes Kontrollsystem (IKS) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

Wie im Vorjahr wurde auch im Geschäftsjahr 2020/21 die gruppenweit einheitliche Dokumentation aller Kontrollen zur Erreichung der wesentlichen Kontrollziele vorangetrieben und interne Arbeitsprozesse auf deren Einhaltung, Richtigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit durch die interne Revision überprüft. Ziel ist die Effizienzsteigerung und gleichzeitige Risikominderung im Unternehmen und das Aufzeigen von Handlungsalternativen gegenüber der Geschäftsleitung.

---

***Die Einhaltung des internen Kontrollsystems wird durch die Interne Revision geprüft.***

Grundlage der Prozesse für die Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist ein Bilanzierungshandbuch (IFRS Accounting Manual), das von der Kapsch Group herausgegeben und regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen, auf den International Financial Reporting Standards (IFRS) basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzernweit vorgegeben. Eine weitere wichtige Basis des IKS stellen die Konzernrichtlinien, Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen dar.

Wesentliche Elemente des IKS sind die regelmäßige Durchführung des Vier-Augen-Prinzips, der aufrechten Funktionstrennung sowie definierte Kontrollschritte zur Überwachung und Prüfung der Wirksamkeit und der Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Tätigkeit, der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften. Dabei handelt Kapsch TrafficCom angelehnt an internationale Standards und Best Practices, wie z. B. dem COSO Enterprise Risk Management — Integrated Framework.

Die Erfassung der Geschäftsfälle von Kapsch TrafficCom erfolgt mit unterschiedlichen Software-Lösungen. In manchen Ländern ist aufgrund der geringen Größe der Tochterunternehmen das Rechnungswesen an lokale Steuerberater ausgelagert. Die einzelnen Gesellschaften liefern monatlich an die Konzernzentrale Berichtspakete mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zur Gesamtergebnisrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung. Diese Daten werden monatlich in das zentrale Konsolidierungssystem (Hyperion Financial Management) eingepflegt. Die Finanzinformationen werden auf Konzernebene von der Kapsch TrafficCom AG überprüft und bilden die Basis für die Zwischenberichterstattung.

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in Form von konsolidierten Darstellungen bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorschaurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklung sowie ausgewählten Finanzkennzahlen informiert.

Den lokalen Anforderungen entsprechend liegt die Verantwortung für die Implementierung und Überwachung des internen Kontrollsystems beim jeweils zuständigen lokalen Management. Die Geschäftsführung der einzelnen Tochterunternehmen ist für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des jeweiligen Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagements im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie für die Einhaltung der konzernweiten Richtlinien und Vorschriften verantwortlich. Um die Geschäftsführungen der Tochterunternehmen hierbei besser unterstützen zu können, wurde im Finanzbereich von Kapsch TrafficCom AG die Funktion eines IKS-Koordinators eingerichtet. Dieser hat die Aufgabe, das IKS in den wesentlichen Einzelgesellschaften der Kapsch TrafficCom Group laufend weiterzuentwickeln, die Verbesserung identifizierter Schwachstellen zu initiieren und den Status der IKS-Implementierung periodisch an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zu berichten.

---

***Das interne Kontrollsystem ist jeweils lokal implementiert und wird zentral überwacht.***

## 3 Sonstige Angaben.

### 3.1 Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Vereinbarungen.

Das zur Gänze aufgebrachte Grundkapital von Kapsch TrafficCom AG beträgt EUR 13,0 Mio. und ist in 13,0 Mio. Stückaktien eingeteilt. Es bestehen keine Deckelungen oder Beschränkungen betreffend die Ausübung von Stimmrechten oder die Übertragung von Aktien. KAPSCH-Group Beteiligungs GmbH hielt zum Stichtag 31. März 2021 rund 63,3% der Anteile. KAPSCH-Group Beteiligungs GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von DATAX HandelsgmbH, deren Anteile zu gleichen Teilen von der Traditio-Privatstiftung, der ALUK-Privatstiftung und der Children of Elisabeth-Privatstiftung, jeweils Privatstiftungen nach dem österreichischen Privatstiftungsgesetz, gehalten werden. Diese sind jeweils Mitgliedern der Familie Kapsch zurechenbar. Es gab zum Stichtag 31. März 2021 keinen weiteren Aktionär, der mehr als 10% der Stimmrechte an Kapsch TrafficCom AG hielt. Im Geschäftsjahr 2020/21 erwarb oder veräußerte Kapsch TrafficCom keine eigenen Aktien und hielt zum Bilanzstichtag auch keine.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Es bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Ausübung des Stimmrechts durch Arbeitnehmer mit Kapitalbeteiligung. Es gibt keine besonderen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und die Änderung der Satzung der Gesellschaft. Bei der Gesellschaft besteht derzeit weder ein genehmigtes Kapital noch ein bedingtes Kapital, das den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne (neuerliche) Befassung der Hauptversammlung zur Ausgabe von Aktien ermächtigt. Marktübliche „Change of Control“-Klauseln, die gegebenenfalls zu einer Vertragsbeendigung führen können, betreffen Finanzierungsvereinbarungen wie das Schuldscheindarlehen und weitere Finanzierungen von in Summe rund EUR 183 Mio. oder stehen im Zusammenhang mit einzelnen Kundenverträgen in Nordamerika. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen Kapsch TrafficCom AG und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

### 3.2 Corporate-Governance-Bericht.

Gemäß C-Regel 61 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wird darauf hingewiesen, dass der konsolidierte Corporate-Governance-Bericht im Internet unter <http://kapsch.net/ktc/ir/Corporate-Governance> abgerufen werden kann.

Wien, am 15. Juni 2021



Georg Kapsch  
Vorsitzender des Vorstands



André Laux  
Mitglied des Vorstands



Alfredo Escribá Gallego  
Mitglied des Vorstands

# JAHRESABSCHLUSS.

## Hauptabschlussbestandteile.

### Bilanz zum 31. März 2021.

In EUR	31. März 2020	31. März 2021
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	20.741.081	18.877.849
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	211.571	474.251
<b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>20.952.653</b>	<b>19.352.100</b>
II. Sachanlagen		
1. Investitionen in fremden Gebäuden	1.608.031	1.252.301
2. Technische Anlagen und Maschinen	462.519	371.966
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.545.373	1.418.753
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>3.615.923</b>	<b>3.043.020</b>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	199.735.418	177.011.189
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50.350.677	48.541.759
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	50.350.677	0
3. Beteiligungen	43.063.831	38.844.708
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.375	4.375
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>293.154.302</b>	<b>264.402.031</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>317.722.878</b>	<b>286.797.151</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Waren	7.750.382	3.517.127
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	23.676.746	17.671.343
3. Geleistete Anzahlungen	424.680	434.111
<b>Summe Vorräte</b>	<b>31.851.808</b>	<b>21.622.581</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.571.038	8.864.647
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	117.312.672	135.702.582
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	45.684.896
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.077.380	8.699.033
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.134.050	7.617.298
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	9.792.562	7.232.143
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>137.753.653</b>	<b>160.498.405</b>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>27.590.404</b>	<b>24.641.137</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>197.195.865</b>	<b>206.762.122</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.277.290</b>	<b>1.995.865</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>2.712.339</b>	<b>6.001.457</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>519.908.372</b>	<b>501.556.595</b>

## Bilanz zum 31. März 2021.

In EUR	31. März 2020	31. März 2021
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
1. Eingefordertes und eingezahltes Nennkapital	13.000.000	13.000.000
Gezeichnetes Nennkapital	13.000.000	13.000.000
2. Gebundene Kapitalrücklagen	117.400.000	117.400.000
3. Bilanzgewinn/-verlust	124.617.212	98.739.168
davon Gewinn-/Verlustvortrag	139.363.669	124.617.212
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>255.017.212</b>	<b>229.139.168</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.747.159	6.564.989
2. Sonstige Rückstellungen	16.910.396	22.665.816
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>24.657.555</b>	<b>29.230.806</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Schuldscheindarlehen	75.303.455	74.886.478
davon konvertibel	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0	43.386.478
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	75.303.455	31.500.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	125.709.463	117.137.463
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	17.497.463	29.997.463
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	108.212.000	87.140.000
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	651.513	548.233
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	651.513	548.233
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.970.949	2.114.769
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.970.949	2.114.769
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.184.609	44.994.052
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	30.184.609	27.009.084
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	17.984.968
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.110.429	160.591
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.110.429	160.591
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.303.188	3.345.037
davon aus Steuern	74.817	66.623
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	815.580	751.456
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.303.188	3.345.037
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>240.233.605</b>	<b>243.186.622</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>519.908.372</b>	<b>501.556.595</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung.

In EUR	2019/20	2020/21
1. Umsatzerlöse	191.930.368	129.066.571
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-4.874.677	-6.005.403
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	15.918	19.574
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	317.775	457.835
c) Übrige	4.054.002	7.535.076
	4.387.696	8.012.485
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-37.223.239	-21.771.702
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-69.042.412	-61.455.064
	-106.265.651	-83.226.766
5. Personalaufwand		
a) Löhne	-129.134	-85.955
b) Gehälter	-32.085.268	-31.946.951
c) Soziale Aufwendungen	-9.983.301	-8.631.183
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-97.500	-18.750
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	-1.431.804	-366.850
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-8.184.259	-8.062.961
	-42.197.702	-40.664.089
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.247.351	-5.543.548
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.159.723	-46.633.110
davon Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen	-287.486	-316.127
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7</b>	<b>-11.427.041</b>	<b>-44.993.860</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	19.390.140	38.127.937
davon aus verbundenen Unternehmen	19.390.140	38.127.937
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.230.901	6.087.823
davon aus verbundenen Unternehmen	6.163.024	5.854.645
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	1.930.329
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-32.144.743	-30.687.174
davon Abschreibungen	-32.137.373	-29.326.227
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-26.490.357	-30.687.174
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.397.018	-12.058.083
davon betreffend verbundene Unternehmen	-291.133	-8.849.848
<b>14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13</b>	<b>-8.920.721</b>	<b>3.400.831</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 14)</b>	<b>-20.347.761</b>	<b>-41.593.029</b>
16. Steuern vom Einkommen (und vom Ertrag)	5.601.304	15.714.985
davon an den Gruppenträger weiterverrechnet	5.489.539	12.710.720
davon latente Steuern	153.043	3.289.118
17. Ergebnis nach Steuern	-14.746.457	-25.878.044
<b>18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-14.746.457</b>	<b>-25.878.044</b>
19. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	139.363.669	124.617.212
<b>20. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>124.617.212</b>	<b>98.739.168</b>

# *Erläuterungen zum Jahresabschluss.*

## **A. Allgemeine Grundsätze.**

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. März 2021 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die Auswirkungen von COVID-19 auf die Kapsch TrafficCom AG zeigten sich zu Beginn des Geschäftsjahres nur in geringem Ausmaß. Die augenscheinlichste Veränderung war der Wechsel von weiten Teilen der Belegschaft ins Homeoffice. Selbstverständlich ging auch die Anzahl der Dienstreisen zurück und somit sanken die Reisekosten signifikant. Im Laufe des Jahres gab es dann Umsatzeinbußen im Komponentengeschäft und es kam vermehrt zu Verzögerungen, einerseits bei Ausschreibungen und Auftragserteilungen – die betraf vorwiegend das Errichtungsgeschäft – und andererseits punktuell in der Lieferkette.

## **B. Konzernverhältnisse.**

Die Gesellschaft ist eine 63,291 %ige Tochtergesellschaft der KAPSCH-Group Beteiligungs GmbH, Wien, und steht dadurch mit ihrer Gesellschafterin sowie deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis.

Die DATAX HandelsgmbH, Wien, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss wird beim Handelsgericht Wien hinterlegt.

Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Hinsichtlich der Angabe zu den rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde von der Schutzklausel gemäß § 242 UGB Gebrauch gemacht.

## C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

### 1. Anlagevermögen.

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 400 wurden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben.

#### 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände.

Erworbene EDV-Software wird unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von vier bis acht Jahren abgeschrieben.

Von verbundenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr immaterielle Vermögensgegenstände um EUR 3.357.993,14 (Vorjahr: TEUR 6.156) erworben.

#### 1.2 Sachanlagen.

Die Sachanlagen wurden planmäßig linear auf folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern abgeschrieben:

	Jahre
Investitionen in fremden Gebäuden	2-12
technische Anlagen und Maschinen	2-5
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-15

Eine außerplanmäßige Abschreibung wurde im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme.

#### 1.3 Finanzanlagen.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen bzw. Zuschreibungen werden nur im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung bzw. Werterholung vorgenommen.

#### Zuschreibungen zum Anlagevermögen.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

## 2. Umlaufvermögen.

### 2.1 Vorräte.

Die Bewertung der mittels elektronischer Datenverarbeitung erfassten Bestände an Waren erfolgte nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Die Fremdwährungsbewertung der Vorräte erfolgte zum Anschaffungskurs. Soweit erforderlich, wurden Abwertungen auf gesunkene Wiederbeschaffungskosten vorgenommen. Bei Waren mit verminderter Verwendbarkeit bzw. Absatzmöglichkeit wurde ein prozentueller Abschlag von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vorgenommen, der aus der jeweiligen Umschlagshäufigkeit abgeleitet wurde.

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, welche Einzelkosten und auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten umfassen.

Bei langfristigen Aufträgen wurden keine Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten aktiviert, direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen werden projektabhängig aktiviert. Zum Stichtag gibt es keine noch nicht abrechenbaren Leistungen, bei denen Fremdkapitalzinsen aktiviert wurden. Soziale Aufwendungen wurden nicht einbezogen. Für Verluste aus schwebenden Geschäften aus den Projekten wird durch Abschreibung des betreffenden Vermögensgegenstandes oder Rückstellungen vorgesorgt.

## **2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden zu Nennwerten angesetzt. Bei der Bewertung der Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Unverzinsliche oder besonders niedrig verzinsliche Forderungen werden abgezinst.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

## **2.3 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten.**

Die auf Fremdwährung lautenden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

## **3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.**

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **4. Aktive latente Steuern.**

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt.

Eine Saldierung der aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern wurde vorgenommen, da eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich war.

## **5. Rückstellungen.**

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

Die Ermittlung der Rückstellungen für **Abfertigungen und Jubiläumsgelder** erfolgt unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Dezember 2020) nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode.

Für Jubiläumsgeldrückstellungen wurde ein Zinssatz von 0,4 % (Vorjahr: 0,5 %) und für die Abfertigungsrückstellung ein Zinssatz von 0,35 % (Vorjahr: 0,45 %) verwendet, für Gehaltssteigerungen ein Prozentsatz von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %) angesetzt. Weiters wurden der Berechnung das frühestmögliche Pensionseintrittsalter gemäß den gesetzlichen Übergangsregelungen sowie die Sterbetafeln AVÖ 2018-P ANG zugrunde gelegt. Fluktuationsabschläge werden abhängig von der Dienstzugehörigkeit ermittelt.

Beim verwendeten Zinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz.

Sämtliche Änderungen der Personalarückstellungen (inkl. Zinsaufwand) werden zur Gänze im Personalaufwand erfasst.

In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

## 6. Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit dem Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Kursgewinne und -verluste aus der Fremdwährungsbewertung werden zur Gänze im operativen Ergebnis (sonstiger betrieblicher Ertrag oder sonstiger betrieblicher Aufwand) erfasst.

## D. Erläuterungen zu Posten der Bilanz.

### Aktiva.

#### Entwicklung des Anlagevermögens:

in EUR	Anschaffungskosten				Stand 31.3.2021
	Stand 1.4.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	44.164.131	5.317.689	-7.142.147	269.613	42.609.285
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	211.571	532.293	0	-269.613	474.251
	<b>44.375.702</b>	<b>5.849.982</b>	<b>-7.142.147</b>	<b>0</b>	<b>43.083.537</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Investitionen in fremden Gebäuden	6.623.147	23.005	-127.893	0	6.518.258
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.753.869	32.472	-599.591	0	2.186.751
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.329.915	212.123	-312.308	0	7.229.730
	<b>16.706.930</b>	<b>267.600</b>	<b>-1.039.792</b>	<b>0</b>	<b>15.934.739</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	212.271.520	8.030.805	-1.428.808	0	218.873.517
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	71.856.838	0	-1.808.919	0	70.047.919
3. Beteiligungen	54.979.448	1.515.212	-5.734.335	0	50.760.326
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.375	0	0	0	4.375
	<b>339.112.181</b>	<b>9.546.017</b>	<b>-8.972.061</b>	<b>0</b>	<b>339.686.137</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>400.194.814</b>	<b>15.663.599</b>	<b>-17.154.001</b>	<b>0</b>	<b>398.704.413</b>

in EUR	Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 1.4.2020	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Stand 31.3.2021	Stand 31.3.2021	Stand 31.3.2020
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	23.423.050	4.741.713	-4.433.326	0	23.731.437	18.877.849	20.741.081
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	474.251	211.571
	<b>23.423.050</b>	<b>4.741.713</b>	<b>-4.433.326</b>	<b>0</b>	<b>23.731.437</b>	<b>19.352.100</b>	<b>20.952.653</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Investitionen in fremden Gebäuden	5.015.116	378.734	-127.893	0	5.265.957	1.252.301	1.608.031
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.291.350	122.597	-599.162	0	1.814.785	371.966	462.519
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.784.541	319.664	-293.229	0	5.810.977	1.418.753	1.545.373
	<b>13.091.007</b>	<b>820.996</b>	<b>-1.020.285</b>	<b>0</b>	<b>12.891.718</b>	<b>3.043.020</b>	<b>3.615.923</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.536.102	29.326.227	0	0	41.862.328	177.011.189	199.735.418
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.506.160	0	0	0	21.506.160	48.541.759	50.350.677
3. Beteiligungen	11.915.618	0	0	0	11.915.618	38.844.708	43.063.831
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	4.375	4.375
	<b>45.957.880</b>	<b>29.326.227</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>75.284.106</b>	<b>264.402.031</b>	<b>293.154.302</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>82.471.936</b>	<b>34.888.936</b>	<b>-5.453.611</b>	<b>0</b>	<b>111.907.262</b>	<b>286.797.151</b>	<b>317.722.878</b>

Die **finanziellen Verpflichtungen** der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	2019/20	2020/21
	in TEUR	in EUR
Im folgenden Geschäftsjahr	7.351	7.542.385
In den folgenden 5 Geschäftsjahren	18.904	15.753.753

#### Finanzanlagen.

##### Ausleihungen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben in Höhe von EUR 48.541.758,95 (Vorjahr: TEUR 0) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, wobei eine Verlängerung der Laufzeit des Darlehens oder Umwandlung in Eigenkapital geplant ist.

## Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen.

### Zusatzangaben gemäß § 238 Abs. 1 Z 4 UGB

Werte per 31. März 2021	Höhe des Anteils in %	Höhe des Eigenkapitals in TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres in TEUR	FN
<b>a) Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				
Kapsch TrafficCom AB, Jönköping, Schweden	100,00	26.813	-3.878	1)
Kapsch TrafficCom Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	95,00	2.948	323	1)
Kapsch Components GmbH & Co KG, Wien	100,00	7.218	1.440	1)
Kapsch Components GmbH, Wien	100,00	138	7	1)
Kapsch TrafficCom B.V., Amsterdam, Niederlande	100,00	143.045	35	1)
Kapsch Telematic Services GmbH, Wien	93,00	5.713	4.811	1)
Kapsch TrafficCom S.r.l.a socio unico, Mailand, Italien	100,00	20	101	1)
Kapsch Telematic Technologies Bulgaria EAD, Sofia, Bulgarien	100,00	330	230	1)
Kapsch TrafficCom Ltd., Middlesex, Vereinigtes Königreich	100,00	948	86	1)
Artibrain Software Entwicklungsgesellschaft mbH, Wien	100,00	46	-1	1)
Kapsch TrafficCom Russia o.o.o., Moskau, Russland	100,00	352	-64	1)
Kapsch TrafficCom France SAS, Paris, Frankreich	30,19	668	129	1)
Electronic Toll Collection (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	9,62	5.789	28.965	1)
Kapsch TrafficCom South Africa Holding (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	100,00	4.827	-3.631	1)
Kapsch TrafficCom Kazakhstan LLC, Almaty, Kasachstan	100,00	54	-11	1)
KTS Beteiligungs GmbH, Wien	100,00	685	451	1)
Transport Telematic Systems LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	49,00	80	-54	1)
Kapsch Telematic Services IOOO, Minsk, Weißrussland	99,00	1.932	3.869	1)
Kapsch TrafficCom Lietuva UAB, Vilnius, Litauen	51,00	37	2	1)
Kapsch TrafficCom Transportation S.A.U., Madrid, Spanien	100,00	19.542	9.161	1)
tolltickets GmbH, Rosenheim, Deutschland	100,00	-629	-196	1)
Kapsch TrafficCom S.A.S., Bogota, Kolumbien	100,00	571	-525	1)
Intelligent Mobility Solutions Limited, Lusaka, Sambia	51,00	-13.103	-4.880	1)
MTS Maut & Telematik Services GmbH, Berlin, Deutschland	100,00	3.509	-695	1)
Kapsch TrafficCom Dominican Republic S.R.L., Santo Domingo, Dominikanische Republik	99,00	397	307	1)
Kapsch TrafficCom Norway AS, Oslo, Norwegen	100,00	6	0	1)
SIMEX, Integracion de Sistemas, S.A.P.I. de C.V. Mexico City, Mexiko	69,50	3.956	341	1)
Kapsch TrafficCom Peru S.A.C., Lima, Peru	99,93	-191	-180	1)
Kapsch TrafficCom Transportation Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	22,03	2.190	-1.225	1)
Kapsch TrafficCom Ireland Limited, Dublin, Irland	100,00	24	24	1)
<b>b) Beteiligungen</b>				
Traffic Technology Services Inc., Beaverton, Vereinigte Staaten	42,19	9.800	-1.671	1)
MoKA SAS, Paris, Frankreich	50,00	251	1	2)
autoTicket GmbH, Berlin, Deutschland	50,00	-12.399	-12.783	2)

<sup>1)</sup> Werte zum 31. März 2021 (IFRS)

<sup>2)</sup> Werte zum 31. Dezember 2020 (lokales Recht)

Mit Kaufvertrag vom 30. September 2020 erwarb Kapsch TrafficCom AG die restlichen 35 % Gesellschaftsanteile an der tolltickets GmbH, Rosenheim, Deutschland.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag per 28. Oktober 2020 verkaufte die Kapsch TrafficCom AG die 75,5 % Beteiligung an FLUIDTIME Data Services GmbH, Wien, Österreich.

Per 26.11.2020 verkaufte die Kapsch TrafficCom AG die Beteiligung in Höhe von 99 % an der Kapsch TrafficCom Construction & Realization spol. s r.o., Prag, Tschechische Republik an die S&T AG, Linz, Österreich.

Im November und Dezember 2020 verkaufte die Kapsch TrafficCom AG die Unternehmensanteile im Ausmaß von 15,4 % an der Q-Free ASA, Trondheim, Norwegen.

Die **Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen** von insgesamt EUR 29.326.226,85 im Geschäftsjahr 2020/21 betreffen mit EUR 14.744.600,20 die Kapsch TrafficCom AB, Jönköping, Schweden, mit EUR 8.994.551,57 die Kapsch TrafficCom South Africa Holding (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika, mit EUR 4.902.761,00 die Kapsch TrafficCom Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien, mit EUR 364.755,00 die Kapsch TrafficCom S.r.l. a socio unico, Mailand, Italien, mit EUR 134.317,00 Kapsch TrafficCom Transportation Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien, mit EUR 77.499,00 die Artibrain Software Entwicklungsgesellschaft mbH, Wien, mit 72.134,00 die KTS Beteiligungs GmbH, Wien, mit EUR 34.999,00 Kapsch Components GmbH, Wien, sowie mit EUR 610,08 die Kapsch TrafficCom Kazakhstan LLC, Almaty, Kasachstan

Von den Anteilen an verbundenen Unternehmen entfallen TEUR 121.876 auf die Kapsch TrafficCom B.V., Amsterdam, Niederlande, die als Holdinggesellschaft der Kapsch TrafficCom Nordamerika Gruppe fungiert. Weiters bestehen gegenüber den US-Gesellschaften (Tochter-/Enkelgesellschaften der KTC TrafficCom BV) Ausleihungen und Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 82.336.

In der wesentlichen US-Enkelgesellschaft Kapsch TrafficCom USA Inc., McLean, USA sind, nachdem bereits im Geschäftsjahr 2019/20 ein Verlust erzielt wurde, im Geschäftsjahr 2020/21 weitere, signifikante Verluste in Höhe von TEUR 66.080 angefallen, die überwiegend auf erhebliche Kostenüberschreitungen und Anpassungen der Plankosten und -margen in den wesentlichen Projekten zurückzuführen sind. Als Reaktion auf die Verluste und die im Geschäftsjahr identifizierten Verlustursachen wurden durch das Management mit Unterstützung externer Berater Maßnahmen identifiziert, beschlossen und implementiert, die bereits im nächsten Geschäftsjahr 2021/22 zu einer positiven Ergebnisentwicklung führen sollen. Auf Basis des Werthaltigkeitstests, basierend auf der im März 2021 aktualisierten Mehrjahresplanung, liegt für den Beteiligungsansatz an der Kapsch TrafficCom B.V., Amsterdam, Niederlande sowie für die per 31. März 2021 offenen Darlehensforderungen und Ausleihungen gegenüber US-Gesellschaften kein Wertminderungsbedarf vor. Die Werthaltigkeit hängt davon ab, dass die bereits umgesetzten sowie weitere in Umsetzung befindliche Maßnahmen im Rahmen des Programmes „mission re/invent“ wirksam werden und die künftig wieder profitable Geschäftsplanung erreicht wird.

#### **Umlaufvermögen.**

##### **Vorräte.**

In den Vorräten wurden Wertberichtigungen in Höhe von EUR 9.866.255,34 (Vorjahr: TEUR 8.028) gebildet.

##### **Forderungen.**

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 71.643.302,12 (Vorjahr: TEUR 78.964), Darlehensforderungen in Höhe von EUR 46.181.683,84 (Vorjahr: TEUR 38.349) und die Steuerumlage in Höhe von EUR 17.877.595,93 (Vorjahr: TEUR 5.490).

Die Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis betreffen Darlehensforderungen in Höhe von EUR 7.617.298,33 (Vorjahr: TEUR 1.134) sowie in Höhe von EUR 1.081.734,34 (Vorjahr: TEUR 943) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forschungsprämien, Forderungen gegenüber dem Finanzamt, abgegrenzte Forderungen und sonstige Forderungen.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 6.088.930,76 (Vorjahr: TEUR 5.313) enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

##### **Aktive latente Steuern.**

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen aus Abfertigungsrückstellungen, offenen Siebteilen aus Abschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie aus dem Anlagevermögen und beinhalten auch die Beträge der Tochtergesellschaft Kapsch Components GmbH & Co KG, Wien, deren steuerliches Ergebnis der Kapsch TrafficCom AG, Wien, zuzurechnen ist.

Die latenten Steuern enthalten langfristige temporäre Differenzen in Höhe von EUR 5.428.715,59 (Vorjahr: TEUR 2.648).

## Passiva.

### Eigenkapital.

#### Angaben zum Grundkapital.

Das eingetragene Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 13.000.000,00. Das Grundkapital ist vollständig einbezahlt. Die Gesamtanzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 13.000.000 Stück. Die Aktien sind auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien.

#### Genehmigtes Kapital.

Die Hauptversammlung vom 10. September 2019 hat den Vorstand ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 sowie Abs 1a und 1b AktG während einer Geltungsdauer von 30 Monaten:

- zum Erwerb eigener Aktien sowohl über die Börse als auch außerbörslich im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals, auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Andienungsrechts der Aktionäre
- die Veräußerung oder Verwendung eigener Aktien auch auf eine andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu beschließen und hierbei auch das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre auszuschließen (Ausschluss des Bezugsrechts),
- das Grundkapital durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen.

Zum 31. März 2021 hielt Kapsch TrafficCom AG keine eigenen Aktien.

#### Vorschlag Ergebnisverwendung.

Die Gesellschaft beabsichtigt, keine Dividende auszuschütten und den Bilanzgewinn in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Ausschüttungsgesperrter Betrag.

Der Bilanzgewinn ist in Höhe der aktiven latenten Steuern von EUR 6.001.457,16 (Vorjahr: TEUR 2.712) gemäß § 235 UGB ausschüttungsgesperrt.

#### Rückstellungen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Posten:

	31. März 2020	31. März 2021
	in TEUR	in EUR
Projektbezogene Rückstellungen	8.463	11.582.729,85
Ausstehende Eingangsrechnungen (exkl. Projekte)	968	4.641.913,05
Personalarückstellungen (inklusive Urlaubsrückstellungen in Höhe von EUR 2.300.913,46; Vorjahr: TEUR 2.638)	5.240	4.340.069,63
Restrukturierungskosten	0	730.924,00
Garantien und Haftungen für Fertigungsmängel sowie Serien- und Systemfehler	396	510.745,19
Übrige Rückstellungen	1.843	859.434,45
<b>Gesamt</b>	<b>16.910</b>	<b>22.665.816,17</b>

#### Verbindlichkeiten.

Von den Verbindlichkeiten haben Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 8.500.000,00 (Vorjahr: TEUR 8.500) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 20.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 60.000) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Per 09. Juni 2016 wurden fünf Schuldscheindarlehen mit folgenden Beträgen begeben:

Tranche	Zinssatz	Zinsfestsetzung und Zinszahlung	Rückzahlung
EUR 26 Mio.	1,22 %	jährlich	16. Juni 2021
EUR 4,5 Mio.	6M EURIBOR + 120 Bp	halbjährlich	16. Juni 2021
USD 14,5 Mio.	3M LIBOR + 170 Bp	vierteljährlich	16. Juni 2021
EUR 23,0 Mio.	6M EURIBOR + 150 Bp	halbjährlich	16. Juni 2023
EUR 8,5 Mio.	2,26 %	jährlich	16. Juni 2026

Durch das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020/21 konnten nicht alle vereinbarten Financial Covenants eingehalten werden. Kapsch TrafficCom AG schloss mit den betroffenen finanzierenden Banken eine neue Vereinbarung. Diese bestätigt, dass die betroffenen Finanzierungsinstitute trotz der Nichteinhaltung der vereinbarten Kennzahlen am Bilanzstichtag an der Beibehaltung der bestehenden Finanzierungen sowie der weiteren Zusammenarbeit mit dem Unternehmen festhalten.

Im Mai 2021 wurden mit allen Banken für die nächsten zwei Jahre auch neue und einheitliche Kennzahlen vereinbart, die sich am geplanten Ergebnisverlauf des Konzerns aus dem Restrukturierungskonzept orientieren. Diese Covenants berücksichtigen auch die fristgerechte Einhaltung der vereinbarten Tilgungen. Die Covenants sehen für einen Übergangszeitraum von 2 Jahren für jedes Quartal ein bestimmtes Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA (bezogen auf die IFRS-Konzernzahlen) vor. Weiters muss an den Bilanzstichtagen eine bestimmte Eigenkapitalquote erreicht werden. Für den Fall, dass diese neuen Kennzahlen zu den Quartalen / Bilanzstichtagen nicht erreicht werden und nicht durch Maßnahmen wie Zuschüsse oder nachrangige Darlehen saniert werden, ist der Kreditgeber berechtigt, den Kredit sofort fälligzustellen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit Ausnahme der Steuerumlage in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: TEUR 3.990) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten in Höhe von EUR 3.018.655,44 (Vorjahr: TEUR 2.921) Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

### Dingliche Sicherheiten.

Der ausgewiesene Exportförderungskredit in Höhe von EUR 1.425.462,56 (Vorjahr: TEUR 1.425) sowie die Beteiligungsfinanzierung in Höhe von EUR 10.712.000,00 (Vorjahr: TEUR 14.284) sind wechselmäßig besichert.

### Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

in EUR	31. März 2020	31. März 2021
Haftungsübernahmen für Tochtergesellschaften	42.653.954,55	36.296.807,47
Bankgarantien für die Vertragserfüllung von Großprojekten	44.663.515,93	31.010.920,90
Zahlungsgarantien	254.458,00	160.873,40
Performance Bonds	192.044.713,28	153.342.613,93
Sonstige Garantien (Haftungsrücklässe, Bietgarantien und Bürgschaften)	596.234,94	1.384.070,18
<b>Gesamt</b>	<b>280.212.876,70</b>	<b>222.195.285,88</b>

Weiters wurden für Exportgeschäfte bzw. Projekte der Kapsch TrafficCom AB, Jönköping, Schweden, im Auftragswert von EUR 8.587.142,24. (Vorjahr: EUR 13,0 Mio.) Erfüllungsgarantien durch die Kapsch TrafficCom AG, Wien, übernommen.

Mit 24. April 2020 hat die Gesellschaft eine Erklärung gegenüber der Kapsch Telematic Ser-vices spol. s.r.o., Prag, Tschechische Republik, abgegeben, wonach sie beabsichtigt, der Gesellschaft die notwendigen finanziellen Mittel zur Begleichung ihre Verbindlichkeiten bis zum 30. Juni 2021 bereitzustellen.

Finanzielle Verpflichtungen und Haftungen gegenüber autoTicket GmbH, Berlin, Deutschland, in Zusammenhang mit dem Vertrag zur Erhebung der deutschen Infrastrukturabgabe („Pkw-Maut“) vom 30. Dezember 2018 („Betreibervertrag“):

Im Jahr 2018 erhielt das Gemeinschaftsunternehmen autoTicket GmbH (autoTicket), Deutschland, den Auftrag für die Erhebung der Infrastrukturabgabe (Pkw-Maut) in Deutschland. Darüber hinaus wurde die Konzerngesellschaft MTS Maut & Telematik Services GmbH, Deutschland, bereits zuvor in einem separaten Vergabeverfahren als alleiniger Dienstleister für die automatische Kontrolle der Pkw-Maut mandatiert. Am 18. Juni 2019 veröffentlichte der Europäische Gerichtshof (EuGH) ein überraschendes Urteil mit weitreichenden Konsequenzen: Die in Deutschland geplante Infrastrukturabgabe (Pkw-Maut) bei gleichzeitiger Steuerentlastung für in Deutschland zugelassene Pkws wurde für unvereinbar mit dem EU-Recht erklärt. Dies

nahm der Kunde am Folgetag zum Anlass, die zur Realisierung und zum Betrieb der Pkw-Maut geschlossenen Verträge zum 30. September zu kündigen. Die Betreiberparteien des gekündigten Vertrags zum Projekt „Erhebung der Maut“ sind Kapsch TrafficCom, CTS EVENTIM und autoTicket. Gemeinsam erhoben sie im Dezember 2019 Forderungen in Höhe von rund TEUR 560.000 gegenüber der Bundesrepublik Deutschland. Der zuständige Minister bestritt jedoch diesen Anspruch. Daher ist diese Angelegenheit nun vor einem Schiedsgericht zu klären. Derartige Verfahren können mehrere Jahre dauern. Das unabhängige Schiedsgericht hat im Frühjahr 2020 seine Tätigkeit aufgenommen. Aufgrund von Vertraulichkeitsbestimmungen können nähere Details zu den Streitigkeiten nicht offengelegt werden.

Im Rahmen des Betreibervertrages haben die Gesellschafter der autoTicket GmbH, Berlin, Deutschland, eine betragsmäßig auf rund TEUR 300.000 zeitlich begrenzte gesamtschuldnerische Haftungserklärung gegenüber der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Kraftfahrtbundesamt, abgegeben. Das unabhängige Schiedsgericht hat im Frühjahr 2020 seine Tätigkeit aufgenommen und wird voraussichtlich im Herbst 2021 über die Rechtmäßigkeit der Ansprüche dem Grunde nach entscheiden. Eine Haftungsinanspruchnahme ist aufgrund des aktuellen Verfahrensstandes und einer rechtlichen Bewertung unwahrscheinlich.

### Derivative Finanzinstrumente.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen und sind in den folgenden Bilanzposten erfasst:

Werte zum 31. März 2021	Nominale	Anzahl	beizulegender Zeitwert <sup>1)</sup>	Buchwert	Bilanzposten
Art des Finanzinstruments					
Währungsabhängige Produkte					
Devisentermingeschäfte	0,00	0	0,00	0,00	
Zinssatzabhängige Produkte					
Interest Rate Swap	USD 7.500.000	1	-26.233,18	26.233,18	Sonst. Rückstellungen
Interest Rate Swap (12/2026)	EUR 30.000.000	1	-272.942,92	272.942,92	Sonst. Rückstellungen
Interest Rate Swap (09/2027)	EUR 30.000.000	1	-93.001,07	93.001,07	Sonst. Rückstellungen

<sup>1)</sup> Ein positiver Wert in dieser Spalte entspricht einem positiven Zeitwert, ein negativer Wert einem negativen Zeitwert.

Werte zum 31. März 2020	Nominale	Anzahl	beizulegender Zeitwert <sup>1)</sup>	Buchwert	Bilanzposten
Art des Finanzinstruments					
Währungsabhängige Produkte					
Devisentermingeschäfte	ZAR 76.500.000	1	-1.831,94	1.831,94	Sonst. Rückstellungen
Zinssatzabhängige Produkte					
Interest Rate Swap	USD 7.500.000	1	-113.390,28	113.390,28	Sonst. Rückstellungen
Interest Rate Swap	EUR 30.000.000	1	-201.489,52	201.489,52	Sonst. Rückstellungen
Interest Rate Swap	EUR 30.000.000	1	59.145,76	n/a	n/a

<sup>1)</sup> Ein positiver Wert in dieser Spalte entspricht einem positiven Zeitwert, ein negativer Wert einem negativen Zeitwert.

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert.

## E. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

### Aufgliederung der Umsatzerlöse.

	31. März 2020	31. März 2021
	TEUR	EUR
Maut (vormals: Electronic Toll Collection, ETC)	170.683	104.273.897,20
Verkehrsmanagement (vormals: Intelligent Mobility Solutions, IMS)	21.247	24.792.674,05
<b>Summe Umsätze nach Tätigkeitsbereichen</b>	<b>191.930</b>	<b>129.066.571,25</b>
Inland	12.467	12.657.220,70
Europäische Union	75.375	54.562.933,93
Andere Länder	104.088	61.846.416,62
<b>Summe Umsätze nach geografischen Märkten</b>	<b>191.930</b>	<b>129.066.571,25</b>

Im Posten **Gehälter** sind Erträge aus der Veränderung von Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 232.281,97 (Vorjahr: Aufwand TEUR 298) enthalten.

Im Posten **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** sind ausgewiesen:

	31. März 2020	31. März 2021
	TEUR	EUR
Abfertigungserträge	1.024	-37.149,51
Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen	408	403.999,87
<b>Gesamt</b>	<b>1.432</b>	<b>366.850,36</b>

### Aufwendungen für den Abschlussprüfer.

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 307.803,70 (Vorjahr: TEUR 296) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	31. März 2020	31. März 2021
	TEUR	EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	54	54.656,00
Andere Bestätigungsleistungen	133	148.275,20
Sonstige Leistungen	109	104.872,50
<b>Gesamt</b>	<b>296</b>	<b>307.803,70</b>

### Finanzergebnis

Die Zinsen und sonstigen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 8.581 (Vorjahr: TEUR 0) Abschreibungen auf Darlehensforderungen.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Die Gesellschaft ist Mitglied einer steuerlichen Gruppe, steuerlicher Gruppenträger ist die KAPSCH-Group Beteiligungs GmbH, Wien. Gemäß § 9 Abs. 1 KStG wird das steuerlich maßgebende Ergebnis des jeweiligen Gruppenmitglieds dem steuerlich maßgeblichen Ergebnis des beteiligten Gruppenmitglieds bzw. Gruppenträgers im betreffenden Wirtschaftsjahr zugerechnet. Das zusammengefasste Ergebnis der Gruppe wird beim Gruppenträger der Einkommensermittlung gemäß § 7 Abs. 2 KStG zugrunde gelegt und versteuert. Die Steuerumlageverrechnung erfolgt im Wege der Belastungsmethode.

Die Forderungen aus Steuerumlagen belaufen sich auf EUR 17.877.595,93 (Vorjahr: TEUR 5.490) und die Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen belaufen sich auf EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 3.990), der für die latenten Steuern relevante Steuersatz ist 25 %.

## F. Sonstige Angaben.

### Angaben über Organe und Arbeitnehmer.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres 2020/21 betrug 436, davon 432 Angestellte und 4 Arbeiter (Vorjahr: 469 Angestellte, 6 Arbeiter).

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2020/21 TEUR 1.605 (Vorjahr: TEUR 2.522), die Erträge für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder beliefen sich auf TEUR 283 (Vorjahr: Aufwand von TEUR 214).

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden Aufsichtsratsvergütungen (inklusive Reisekosten) in Höhe von EUR 120.507,62 (Vorjahr: TEUR 122) als Aufwand erfasst.

Vorstand und Aufsichtsrat setzen sich aus folgenden Personen zusammen:

### Vorstand.

Georg Kapsch (Vorsitzender)  
André Laux  
Alfredo Escribá Gallego

### Aufsichtsrat.

Franz Semmernegg (Vorsitzender)  
Harald Sommerer (Stellvertreter des Vorsitzenden seit 9. September 2020)  
Kari Kapsch (Stellvertreter des Vorsitzenden bis 9. September 2020)  
Sabine Kauper

Vom Betriebsrat delegiert:

Christian Windisch  
Claudia Rudolf-Misch

### Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021/22 konnte die Auszahlung eines von der Österreichischen Kontrollbank abgesicherten Sonder-KRR-Kredites im Ausmaß von rund EUR 18 Mio. erwirkt werden, was für die Gesellschaft eine zusätzliche Liquiditätsreserve darstellt.

Des Weiteren wurde im Mai 2021 eine Vereinbarung der finanzierenden österreichischen Banken mit Kapsch TrafficCom AG getroffen, dass die Laufzeit der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, ausgenommen laufende Tilgungen, bis 30. April 2023 verlängert wurde. Es wurden neue einheitliche Finanzkennzahlen vereinbart, die in den Angaben zu Verbindlichkeiten enthalten sind.

Ab dem 1. Juli 2021 ist Herr Andreas Hämmerle als Finanzvorstand ein neues Mitglied im Vorstand der Kapsch TrafficCom AG.

Es gibt keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag über die zu berichten wäre.

Wien, den 15. Juni 2021



Georg Kapsch  
Vorsitzender des Vorstands



André Laux  
Mitglied des Vorstands



Alfredo Escribá Gallego  
Mitglied des Vorstands

# **Erklärung der gesetzlichen Vertreter.**

*Gemäß § 124 Abs. 1 BörseG 2018.*

Als Mitglieder des Vorstands erklären wir nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 15. Juni 2021



Georg Kapsch  
Vorsitzender des Vorstands



André Laux  
Mitglied des Vorstands



Alfredo Escribá Gallego  
Mitglied des Vorstands

# **BESTÄTIGUNGSVERMERK.**

## *Bericht zum Jahresabschluss.*

### **Prüfungsurteil.**

Wir haben den Jahresabschluss der Kapsch TrafficCom AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil.**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### **Hervorhebung eines Sachverhalts.**

Wir weisen auf die Angaben des Vorstands im Anhang zum Jahresabschluss (Angaben zu Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen) hin, wonach die Werthaltigkeit der Beteiligung an der Kapsch TrafficCom B.V., Amsterdam, Niederlande, sowie der Ausleihungen und Darlehensforderungen gegenüber den US-Konzerngesellschaften vom Wirksamwerden der bereits umgesetzten und weiterer in Umsetzung befindlicher Maßnahmen im Rahmen des Programmes „mission/re-invent“ und der Erreichung der künftig wieder profitablen Geschäftsplanung abhängt.

Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte.**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- > Sachverhalt
- > Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- > Verweis auf weitergehende Informationen

## **1 Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen und Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.**

### **Sachverhalt.**

Die Kapsch TrafficCom AG, Wien, hat als Holdinggesellschaft wesentliche Anteile an verbundenen Unternehmen (Buchwerte in Höhe von TEUR 177.011) und Beteiligungen (Buchwerte in Höhe von TEUR 38.845) zum 31. März 2021. Des Weiteren bestehen noch Ausleihungen und Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen in Höhe von TEUR 102.341.

Gemäß § 204 Abs. 2 UGB sind Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfordert wesentliche Schätzungen des Managements über die künftige Marktentwicklung und die Gewinnwahrscheinlichkeit von Aufträgen der Tochterge-

sellschaften im Planungszeitraum. Darüber hinaus bestehen in der Bewertung erhebliche Ermessensspielräume, insbesondere in Bezug auf den Diskontierungszinssatz und die Wachstumsrate für die ewige Rente. Für den Abschluss besteht aufgrund dieser Schätzunsicherheiten das Risiko einer Überbewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, weshalb dies als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt identifiziert wurde.

Auf Basis der Werthaltigkeitstests wurden im Geschäftsjahr 2020/21 folgende Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz vorgenommen bzw. bestehen folgende Buchwerte (nach Abschreibung) zum 31. März 2021 (der wertberechtigten Anteile an verbundenen Unternehmen):

<b>Gesellschaft (Werte in TEUR)</b>	<b>Abschreibung im Geschäftsjahr 2020/21</b>	<b>Buchwert nach Abschreibung zum 31. März 2021</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		
Artibrain Software Entwicklungsgesellschaft mbH, Wien	78	0
Kapsch Components GmbH, Wien	35	0
Kapsch TrafficCom AB, Jönköping, Schweden	14.744	0
Kapsch TrafficCom Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	4.902	1.038
Kapsch TrafficCom Kazakhstan LLC, Almaty, Kasachstan	1	0
Kapsch TrafficCom South Africa Holding (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	8.995	5.587
Kapsch TrafficCom S.r.l.a socio unico, Mailand, Italien	365	135
Kapsch TrafficCom Transportation Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	134	423
KTS Beteiligungs GmbH, Wien	72	1.863
<b>Summe</b>	<b>29.326</b>	

Auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung wurden im Geschäftsjahr 2020/21 folgende Abschreibungen auf Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen vorgenommen bzw. bestehen folgende Buchwerte (nach Abschreibung) zum 31. März 2021:

<b>Gesellschaft (Werte in TEUR)</b>	<b>Abschreibung im Geschäftsjahr 2020/21</b>	<b>Buchwert nach Abschreibung zum 31. März 2021</b>
<b>Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen</b>		
Kapsch TrafficCom S.r.l.a socio unico, Mailand, Italien	418	0
tolltickets GmbH, Rosenheim, Deutschland	830	311
LCC national operator of telematic services, Russland	360	0
Kapsch TrafficCom South Africa Holding (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	5.766	0
Streetline Inc. Foster City, Vereinigte Staaten von Amerika	499	0
Electronic Toll Collection (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	260	0
Intelligent Mobility Solutions Limited, Lusaka, Sambia	448	0
<b>Summe</b>	<b>8.581</b>	

Die Abschreibungen der Darlehensforderungen sind unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Von den Anteilen an verbundenen Unternehmen entfallen TEUR 121.876 auf die Kapsch TrafficCom B.V., Amsterdam, Niederlande, die als Holdinggesellschaft der Kapsch TrafficCom Nordamerika Gruppe fungiert. Weiters bestehen gegenüber den US-Gesellschaften (Tochter-/Enkelgesellschaften der KTC TrafficCom BV) Ausleihungen und Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 82.336.

In der wesentlichen US-Enkelgesellschaft Kapsch TrafficCom USA Inc., McLean, USA sind, nachdem bereits im Geschäftsjahr 2019/20 ein Verlust erzielt wurde, im Geschäftsjahr 2020/21 weitere, signifikante Verluste in Höhe von TEUR 66.080 angefallen, die überwiegend auf erhebliche Kostenüberschreitungen und Anpassungen der Plankosten und -margen in den wesentlichen Projekten zurückzuführen sind. Als Reaktion auf die Verluste und die im Geschäftsjahr identifizierten Verlustursachen wurden durch das Management mit Unterstützung externer Berater Maßnahmen identifiziert, beschlossen und implementiert, die bereits im nächsten Geschäftsjahr 2021/22 zu einer positiven Ergebnisentwicklung führen sollen. Auf Basis des Werthaltigkeitstests, basierend auf der im März 2021 aktualisierten Mehrjahresplanung, liegt für den Beteiligungsansatz an der Kapsch TrafficCom B.V., Amsterdam, Niederlande sowie für die per 31. März 2021 offenen Darlehensforderungen und Ausleihungen gegenüber US-Gesellschaften kein Wertminderungsbedarf vor. Die Werthaltigkeit hängt davon ab, dass die bereits umgesetzten sowie weitere in Umsetzung befindliche Maßnahmen im Rahmen des Programmes „Mission re/invent“ wirksam werden und die künftig wieder profitable Geschäftsplanung erreicht wird.

Die gesetzlichen Vertreter sind der Auffassung, dass weitere dauerhafte Wertminderungen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen, den Beteiligungsunternehmen sowie Ausleihungen und Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zum 31. März 2021 nicht gegeben sind und daher keine weitere außerplanmäßige Abschreibung erforderlich ist.

#### **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse.**

Wir haben im Zusammenhang mit der Beurteilung der Werthaltigkeit der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen die entsprechenden Bewertungsmodelle geprüft. Dabei haben wir die von den gesetzlichen Vertretern verwendete Bewertungsmethode überprüft sowie die verwendeten Parameter (geplante Zahlungsströme und Diskontierungszinssätze) beurteilt. Wir haben untersucht, ob die verwendeten Modelle den anerkannten Bewertungsgrundsätzen entsprechen und ob die verwendeten Annahmen plausibel und angemessen sind.

In Bezug auf die oben genannten Gesellschaften haben wir das Vorliegen eines Wertminderungsbedarfs aufgrund der bisherigen Geschäftsergebnisse und des Ergebnisausblicks überprüft und nachvollzogen.

Die von der Gesellschaft eingesetzten Bewertungsmodelle sind für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen geeignet. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Bewertungsparameter sind vertretbar.

#### **Verweis auf weitergehende Informationen.**

Wir verweisen zu weitergehenden Informationen auf den Anhang der Kapsch TrafficCom AG, Wien, Abschnitt D. Erläuterungen zu Posten der Bilanz unter „Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen“.

## **2 Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung von Projekten.**

#### **Sachverhalt.**

Ein wesentlicher Teil der Umsätze im Geschäftsjahr stammt aus dem Projektgeschäft.

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen zum 31. März 2021 belaufen sich auf TEUR 17.671 und die projektbezogenen Rückstellungen auf TEUR 11.583. Insbesondere für Errichtungsaufträge ist eine laufende Einschätzung und Aktualisierung der aus den Aufträgen resultierenden Kosten sowie der Risiken aus der Projektabwicklung, die sich aus technischen Problemen, zeitlichen Verzögerungen oder Problemen mit Sublieferanten oder sonstigen externen Rahmenbedingungen ergeben können und die Marge des Auftrags beeinflussen, erforderlich. Weiters können aus diesen Projekten auch Schadenersatz- oder Vertragsstrafen resultieren, die bei der Projektbewertung zu berücksichtigen sind und eine Risikoeinschätzung erfordern. Bei den Großaufträgen der Gesellschaft handelt es sich regelmäßig um technisch komplexe Einzelaufträge, denen jeweils spezifische Auftragsbedingungen zugrunde liegen und die daher in Bezug auf Umsatzrealisierung und Projektrisiken einzeln zu würdigen sind.

Aufgrund der wesentlichen Auswirkungen der Großprojekte, insbesondere während der Errichtungsphase, auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und der erheblichen Schätzungen, die mit der Bilanzierung dieser Aufträge verbunden sind, resultiert das Risiko, dass der Umsatz aus dem Projektgeschäft, das Ergebnis und projektbezogene Bilanzposten wesentlich falsch dargestellt sind, weshalb dies als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt identifiziert wurde.

#### **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse.**

Im Rahmen unseres risikobasierten Prüfungsansatzes haben wir ein Verständnis über die für die Projektbilanzierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen überprüft. Dies betraf vor allem interne Kontrollen in Zusammenhang mit der Freigabe der Auftragskalkulation beim Abschluss neuer Verträge, Billigung der laufenden Nachkalkulation und Statusberichte zu Großprojekten. Bei unseren Detailprüfungshandlungen haben wir für die größten Fertigungsaufträge die Projektbewertungen angefordert und anhand der Planerlöse und -kosten sowie der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Kosten und abgerechneten Erlöse die Ermittlung der Abgrenzungen nachvollzogen. Wir nahmen stichprobenartig Einsicht in Projektanträge, Kundenverträge, Aufsichtsratsprotokolle, das Projektbudgetierungstool sowie Detailkostenaufstellungen für einzelne wesentliche Projekte und haben Gespräche mit den Projektmanagern und dem Management zum Projektverlauf, Projektrisiken und den Planungsannahmen durchgeführt. Bei der Beurteilung der Angemessenheit der Schätzungen lag ein besonderer Fokus auf der Überprüfung der regelmäßigen Aktualisierung der Planannahmen, insbesondere für die Planauftragskosten bis zur Fertigstellung und die Planmarge des Projekts. Dabei haben wir unter anderem auch auf historische Erfahrungswerte betreffend die Genauigkeit von Schätzungen von in der Vergangenheit abgewickelten Großprojekten zurückgegriffen. Die angewendeten Bewertungsverfahren und die zugrunde liegenden Annahmen zur Projektbewertung sind vertretbar.

#### **Verweis auf weitergehende Informationen.**

Wir verweisen zu weitergehenden Informationen auf den Anhang der Kapsch TrafficCom AG, Wien, Abschnitt C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden „2.1 Vorräte“ und „5. Rückstellungen“ sowie Abschnitt D. Erläuterungen zu Posten der Bilanz unter „Rückstellungen“.

### **3 Restrukturierungsmaßnahmen.**

#### **Sachverhalt.**

Die nachteilige Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020/21, die durch COVID-19 noch verstärkt wurde, hat das Management dazu veranlasst, auf Gruppenebene das Programm „Mission re/invent“ ins Leben zu rufen, das kurzfristige Kostensenkungsmaßnahmen beinhaltet, aber auch die Basis für nachhaltiges zukünftiges Wachstum schaffen soll. Die Gesellschaft ist von der Umsetzung der „Mission re/invent“ etwa in den folgenden Bereichen betroffen:

- > Identifikation von Kosteneinsparungen, v.a. in den Bereichen Personal, Einkauf und Mieten
- > Reduktion von Komplexitäten in der Unternehmensstruktur
- > Konsolidierung von Entwicklungsstandorten (wie etwa Aufgabe des Standortes in Schweden)
- > Verstärkung des Fokus auf strategische Aktivitäten (etwa durch Unternehmensverkäufe oder Aufstockungen bei bestehenden Beteiligungen).

Zum 31. März 2021 bestehen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen betreffend Aufwendungen anlässlich der Auflösung von Beschäftigungsverhältnissen von Arbeitnehmern in Höhe von TEUR 731.

Die bilanzielle Behandlung von Restrukturierungsmaßnahmen beinhaltet Ermessensentscheidungen des Managements. Restrukturierungsrückstellungen müssen bestmöglich geschätzt werden unter Berücksichtigung von Risiken und Unsicherheiten. Damit verbunden sind auch erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, weshalb die Restrukturierungsmaßnahmen als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt identifiziert wurden.

#### **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse.**

Wir haben die von der Gesellschaft umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen dahin gehend überprüft, ob zum Bilanzstichtag 31. März 2021 eine faktische Verpflichtung zur Restrukturierung entstanden ist. Das Management hat uns einen detaillierten, formalen Restrukturierungsplan vorgelegt, den wir mit den Vorständen und in regelmäßigen Abständen mit den für die Umsetzung des Restrukturierungskonzepts verantwortlichen Abteilungsleitern besprochen haben.

Wir haben uns im Detail mit dem Restrukturierungsplan auseinandergesetzt und überprüft, ob dieser geeignet ist, bei den Betroffenen eine gerechtfertigte Erwartungshaltung zu wecken.

Zur Begleitung der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen hat die Gesellschaft einen externen Berater beauftragt, dessen Berichterstattung an das Management von uns kritisch gewürdigt wurde.

Die Rückstellungen, die im Wesentlichen die Aufwendungen anlässlich der Auflösung von Beschäftigungsverhältnissen von Arbeitnehmern umfassen, haben wir stichprobenartig anhand der vorgelegten Detailunterlagen und Vereinbarungen mit den Betroffenen überprüft.

Die von der Gesellschaft rückgestellten sowie erfolgswirksam erfassten Restrukturierungsaufwendungen sind vertretbar.

#### **Verweis auf weitergehende Informationen.**

Die Angaben der Gesellschaft zu den Restrukturierungsmaßnahmen finden sich insbesondere in der Erläuterung zu „Rückstellungen“.

### **4 Einhaltung von Finanzkennzahlen.**

#### **Sachverhalt.**

Von den zum 31. März 2021 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten Kredite in Höhe von TEUR 108.212 sowie Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 74.886 Vereinbarungen zur Einhaltung von Finanzkennzahlen. Durch das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020/21 konnten nicht alle vereinbarten Finanzkennzahlen eingehalten werden. Die Kapsch TrafficCom AG, Wien, schloss mit den betroffenen finanzierenden Banken vor Ablauf des zum 31. März 2021 endenden Geschäftsjahres Verzichtserklärungen ab, wonach auf die Einhaltung dieser Finanzkennzahlen zum Bilanzstichtag bis zum Ablauf des folgenden Geschäftsjahres verzichtet wurde.

In diesen Verzichtserklärungen („waivers“) erklären die finanzierenden Banken,

- > dass sie die Nichteinhaltung der vereinbarten Kennzahlen am Bilanzstichtag zur Kenntnis nehmen;
- > dass die Nichteinhaltung der Finanzkennzahlen zum 31. März 2021 keinen Kündigungsgrund unter dem Kreditvertrag darstellt;
- > dass bis zum 31. März 2022 auf die Erfüllung der vereinbarten Finanzkennzahlen verzichtet wird,
- > dass gegebenenfalls höhere Margen zur Anwendung kommen.

Weiters wird festgehalten, dass Verhandlungen mit den betreffenden Banken geführt werden, wonach bis spätestens zum 30. Juni 2021 neue einheitliche Finanzkennzahlen, die auf die Planrechnungen der nächsten Jahre abstellen, vereinbart werden sollen.

Diese neuen Finanzkennzahlen wurden im Mai 2021 mit sämtlichen Banken vereinbart.

In Bezug auf die Schuldscheindarlehen führt die Nichteinhaltung der vereinbarten Kennzahlen am Bilanzstichtag nicht zu einer vorzeitigen Kündigung oder Fälligestellung der Verbindlichkeit, sondern allenfalls zu höheren Finanzierungskosten, und es wurde daher kein Waiver ausgestellt.

Darüber hinaus wurden auch Maßnahmen zur Sicherstellung von ausreichender Liquidität gesetzt.

Aufgrund der wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage in Bezug auf die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten und mögliche weitere Konsequenzen der Nichteinhaltung der Finanzkennzahlen resultiert das Risiko, dass die Restlaufzeiten im Jahresabschluss falsch dargestellt sind, weshalb dies als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt identifiziert wurde.

#### **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse.**

Wir haben die auf konsolidierter Basis errechneten Finanzkennzahlen nachvollzogen, sowie die mathematische Richtigkeit der Berechnung überprüft. Wir haben die in die Berechnung der Finanzkennzahlen einfließenden Input-Daten mit dem Konzernabschluss der Kapsch TrafficCom AG, Wien, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde, abgestimmt.

Bei den Verzichtserklärungen („waivers“) haben wir den Verzicht der Banken auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen bzw. auf die Erfüllung bestimmter Verpflichtungen und damit auch den Verzicht auf die Fälligestellung analysiert und überprüft, dass diese Verzichtserklärungen („waivers“) der Banken

- > bereits vor dem Bilanzstichtag 31. März 2021, sowie
- > für einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag 31. März 2021, abgegeben wurden, damit zum 31. März 2021 für den nicht im nächsten Geschäftsjahr zu tilgenden Betrag weiterhin ein Ausweis mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr zulässig ist.

Auf Basis dieser Verzichtserklärungen haben wir die Restlaufzeit der korrespondierenden nicht binnen des nächsten Geschäftsjahres fälligen Verbindlichkeiten in der Bilanz zum 31. März 2021 von über einem Jahr überprüft und nachvollzogen.

Weiters haben wir die Maßnahmen zur Sicherstellung von ausreichender Liquidität gewürdigt und die vom Management diesbezüglich implementierten Kontrollen (tägliches Monitoring des konzernweiten Liquiditätsbestandes und wöchentliche 12-Wochen-Cashflow-Forecasts) überprüft und das diesbezügliche Berichtswesen analysiert.

#### **Verweis auf weitergehende Informationen.**

Die Angaben der Gesellschaft zu den Verzichtserklärungen finden sich in der Erläuterung „Verbindlichkeiten“ im Anhang.

#### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss.**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesell-

schaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses.**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- > Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben..
- > Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- > Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- > Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen.**

### **Bericht zum Lagebericht.**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil.**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung.**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO.**

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 9. September 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. März 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2002 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer.**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Felix Wirth.

Wien, den 15. Juni 2021

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH



Mag. Felix Wirth  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung und Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des §281 Abs. 2 UGB zu beachten.

**Haftungsausschluss.**

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind zukunftsgerichtet. Sie enthalten die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“, „planen“, „annehmen“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung. Zukunftsgerichtete Aussagen spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Gesellschaft wider. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Die Leserin/Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Kapsch TrafficCom ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Dieser Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt und unter gewissenhafter Prüfung sämtlicher Daten erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig die männliche und die weibliche Form zu verwenden (zum Beispiel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Männer, Frauen und Personen des dritten Geschlechts gemeint.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere von Kapsch TrafficCom zu kaufen oder zu verkaufen.

**Impressum.**

Medieninhaber und Hersteller: Kapsch TrafficCom AG

Verlags- und Herstellungsort: Wien, Österreich

Redaktionsschluss: 15. Juni 2021

## **Kapsch TrafficCom**

**Kapsch TrafficCom** ist ein weltweit anerkannter Anbieter von Verkehrslösungen für eine nachhaltige Mobilität. Innovative Lösungen in den Anwendungsbereichen Maut und Mautdienstleistungen sowie Verkehrsmanagement und Demand Management tragen zu einer gesünderen Welt ohne Staus bei.

Kapsch TrafficCom hat in mehr als 50 Ländern rund um den Globus erfolgreich Projekte umgesetzt. Mit One-Stop-Shop-Lösungen deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette der Kunden ab, von Komponenten über Design bis zu der Implementierung und dem Betrieb von Systemen.

Kapsch TrafficCom, mit Hauptsitz in Wien, verfügt über Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 25 Ländern und ist seit 2007 im Segment Prime Market der Wiener Börse (Symbol: KTCG) notiert. Im Geschäftsjahr 2020/21 erwirtschafteten rund 4.660 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Umsatz von EUR 505 Mio.

**>>> [www.kapsch.net/ktc](http://www.kapsch.net/ktc)**